

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische Cronica van olde Veide und thofälligen Dingen,
so sich in Ostringe, Rüstringe und Wangerland, nebenst
Harlinger-Land und benaberde Orden hebben tho
gedragen van Anno 1148 biß Anno 1583**

Wolff, Philipp Ludwig Julius

Varel, 1875

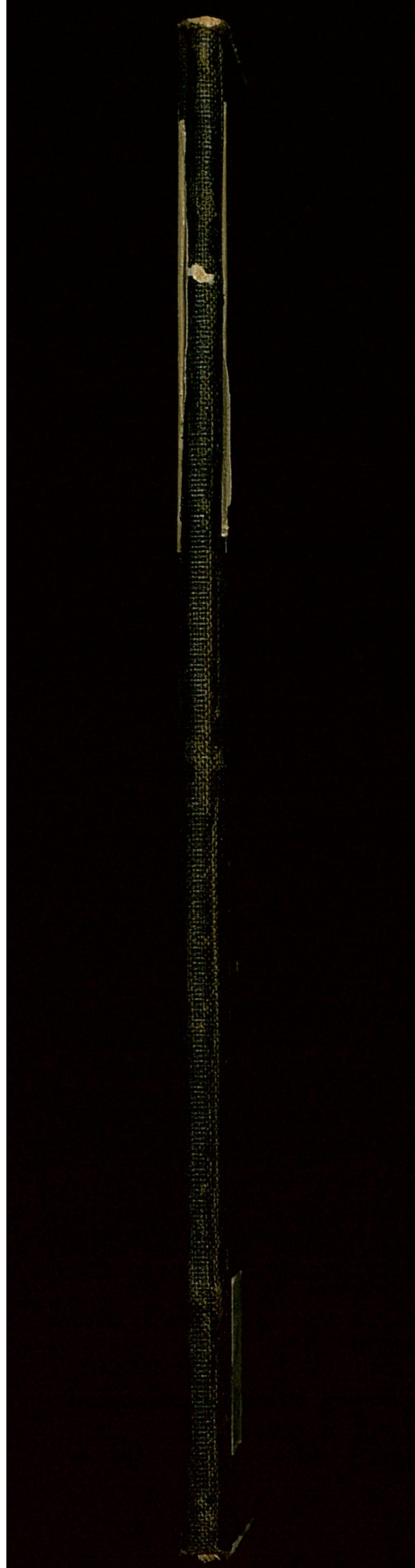
urn:nbn:de:gbv:45:1-6781

Geschicht. IX.

B

804





Heverische Cronica

van olde Weide und thofälligen Dingen,

so sich in

Ostringe, Rüstringe und Wangerland,
nebenst Harlinger-Land und benaberde Orden

hebben tho gedragen van

Anno 1148 biß Anno 1583.

Preis 50 Pfg.

Varel.
Druck von C. F. Lehmann.
1875.





Diese m. W. noch nicht gedruckte Chronik ist mir durch die Güte des Herrn Actuars Murken hieselbst mitgetheilt, und glaube ich, daß eine Veröffentlichung des Textes nicht blos für die Bewohner des Jeverlandes, sondern überhaupt für die Bewohner des nördlichen Theiles des Herzogthums von Interesse sein wird.

Die Chronik befand sich früher im Besitze des verstorbenen Oberamtmanns Barnstedt hieselbst; wo sie vorher aufbewahrt worden, ist mir unbekannt geblieben. Geschrieben ist diese Chronik zu Jever und zwar vom 1. Septbr. 1583 an, wie das 2. Blatt der Chronik besagt. Ueber den Verfasser giebt die Chronik selbst keinen Aufschluß. Das vorliegende Exemplar scheint aber nach den Schriftzügen, welche den gewöhnlichen des 17. Jahrhunderts gleichen, Original, nicht Abschrift zu sein, und nehme ich an, daß der Schreiber „Hinricus Schröder“, ein kaiserlicher Notar, ist. Ich schließe dieses aus anderen mir vorliegenden Schriften der fr. Zeit, insbesondere aus einer Abschrift der Hofgerichtsordnung der Grafen Ehardt und Johann von Ostfriesland vom Jahre 1590, welche von dem genannten Notar Schröder geschrieben und beglaubigt ist und dieselben Schriftzüge zeigt. Die Chronik umfaßt 102 Seiten.

Varel.

W.

(O.A. Dr. Wolff)

Cronica Ieverensis van der Weide,

welcker de Ostringer, Rüstringer und

Wangerland sich hebben tho gedragen ock de Harlingers.

Beschreven tho Iever den 1. Septembris 1583.

Anno 1148 Do starff ein Rike Mann Gehrtes Mange tho de Begräffenisse waren de Ostringers gegenwardig, und thwe Eddelinge, de Eine uth Wangerland Redwerdt Gehrtes, de anner uth Ostringen, Hilwert Gehrtes, De spelten mit einander, darawer schloch Redwerdt uth Wangerland Hilwert uth Ostringen dodt mit einer Glowinge, welcher tho Sillenstede ward begrawen, dorhalven senden sine Fründe uth Ostringen tho den Fründen uth Wangerland etliche Legaten und forderten umme den doden Hals tho geltende von den dodtschleger, von düßen Legaten schlogen de Wangers achte dodt und den andern nehmen se de Kleider und entlepen der.

Uth düße Ohrsake sind de Ostringers gelangt in Wangerland mit Gewalt, und hebben dat berowet und — 55 Mann dodtgeschlagen.

Do hebben de Wangers den ganzen Freßland, nohmbließen den Ostrfreschen sehr geklaget ere Wehmödigkeit und Hülpe von eme begehret, darup berahdschlageden sich de ganze Gemeinde und betalden den doden Hals, Averst se Kregens nicht wedder, watt der de Ostringers mit Röwerie genahmen hadden, und sind barna of nicht versöhnt, derowegen hebben idt de Wangers den Harlingers in de Hand gegeben.

Düße erste stridt ist geschehen den 10. dach May anno 1148. Allens watt se wedder entfangen von den Ostringers, hebben se sich mit den Harlingers verbunden und hebben de Ostringers mit Hülpe de Harlingers verfolgt.

Anno 1149 sind de Wangers mit den Harlingers getagen in Ostringerland und hebben ein Dorp verbrand.

Alße bidt de Ostringers vernehmen, sind se halde tho-
samende gekamen und hebben sich gewehret, also dat de Wan-
gers und Harlingers de Flucht genahmen und 30 doden gelaten.

De ander Toch der Ostringer in Wangerland.

Darna sind de Ostringers in Wangerland getagen und
er Beste daell geworpen und se ganz sehr berovet; Alße bidt
de Harlingers hören, sind se in Ostringen getagen und
prenden dar de Dörper und hebben de Borch hemelike belecht,
Averst se sind dar wedder aff verdrewen und verloren 16
Mann im Schwerde.

De Erste Toch der Ostringer in Harlinger Landt.

Alße de Ostringer düffen schaden von den Harlingers
geleden hadden, sind se wedder in Harlinger Land getagen
und hebben de Harlingers vorbrendt und berovet, dat Korn
gemeiet und mitgenamen.

Do sind de Wangers den Harlingers tho Hülpe gekamen,
averst de Ostringers hebben se verjaget und ehne 30 Mann
affgeschlagen.

De dritte Toch der Ostringer in Wangerland.

Daruth wurden de Ostringers so wreth gegen de Wan-
gers, dat se alle ere Timmer tho braken und verbrennten und
hauen alle ere Bäume daell und stopeden alle ere pütten tho,
und nehmen mit sich, wat se drieben und dregen Ronden,
und leden dor nichts Bliven den Alße und stoff.

De Harlingers bitten Hülpe gegen de Ostringers.

Tohm ersten wunnen de Harlingers tho sich de Brokmer
und Timmer und de Africas, averst se konten ehne sich helpen.

Tohm andern repen de Freßen to Hülpe de Sassen miidt
vele Graven und Lweden ene dat halve Rüstringerland.

Do sind dar gekamen Bieff Herzogen mit groten Volke,
do fürchteten sich de Ostringer sehr und repen Gott, den Herrn,
an um Hülpe und loweden eine Karke tho bowende tho
Schörtenßen in de Ehre St. Sthephani, alß se denn of
gedahn hebben, und gingen flitigen thom striede, und hebben
von ehren in kommenden Beinde geschlagen drey Duesend
Man up den Moer by Schokeler Moer genömt und sind all-
dör de Herzogen und Herren beliggende gebleven und be-
graven up den sülvén Plaze, dor se geschlagen sind, und von

der Saken sind gebleven dießen Försten und Herre, Grave Cordt von Brockhueßen, Grave Carsten von Gülich, Wigbhardt im Holte, Riinitz und Balkins, Diße stridt is geschehen im Kampfe dar thovorn Anno 789 de Ostringer von Wilhade gedofft waß. Do loweten de Ostringers unjer lewen Frowen Schrien dorch Ostringer Land tho dragen.

De verde Toch up de Wangers und ander up de Harlingers.

Deß andern Dages versamleden sich de Ostringers einen Hupen Volks und dwungen de Wangers, dat se eme mosten gewen drey Hundert Marck und schworen dartho Frede tho holdende mit den Ostringers.

Wo de Saken mit Hertzog Hinrick van Brunswick van den Ostringern tho Barkel up de Flucht geschlagen worden.

De Saken und de uthlandische Herrn, de in den haven geschreven Krieg lebendig gebleven weren sind mit groter Bedröffeniß in Schörtenß geschlagen und hebben gewonnen Hertzog Hindrick von Brunßwief, de mit den Holsters, Schwitzers, de von Beieren, Budjadingers, Saken und Westfälinger. Hertog Hindrick van Brunßwief gebodt up tho Barkel Karren und Klueßen und Nemandt gesparet, diße hebben ere Panluw upgerecht tho Barkel und brandt Vieß Dörper und in Ostringen twe Dörper; do togen de Ostringers wolgewapnet ehme tho Möt und schlogen ehne aff 17 Mann. Alße ditt de Saken segen, nehmen se de Flucht und de Ostringers beholden ehre Panluwen und Roeff, dermede bleff Freßland en klein tidt mit Freuden, dett waß de erste stridt.

De ander Stridt twischen de Ostringer und Harlingers.

It is gekamen in dießer vorbenömbte Tied einer uth Westen mit Namen Dwke, sehr rik van Güedern, de hett geköft ein Urwe mit aller thobehöringe von einer riken wedewen in Ostringen. Alße diße vorgeschreven Dwke dit Erwe ein tidtlant mit Freuden hatte beseten, do quemen de Harlingers und Brockmers ane, und nehmen ehme allendt wat he hadde, alße se de Wedewen plegen tho rovende, ohne Recht und enige Anspracke.

Düßen somit klagede de Harlingers, awerst sine Klage ward by ene nicht geachtet; dorna klagende he idt den Ostringers, de Beden vor düßen Dwke eren Landsaten und schrewen an de Harlingers datt se der seinen schaden wolden uprichten; datt hefft so dre Johr langk henge stan, do hebben de Harlingers uthgesandt S. Magnus Schrien, in Norderland umme Geld dormede tho bidden, do breken de Norderß dat schrien up tho besichtigen, off ock wahrhafftiges Hilligdom dorinne were, do se datt hadden gesehen, senden se datt Schrien mit Gawe wedder umme.

De Harlingers in Norder-Land getagen.

Do ditt de Harlingers hörden, bedröveden se sich ganz sehr und schlogen Norderland Inne und deden groten schaden mit Rowen und mit Brandt. In dißer tidt ward dese vorgeschrewen Dwke's Sohne von de Harlingers gefangen und in der Kerke Schwichrim vor Hundert Mark tho Handgelde gesetzt, derhalven senden de Ostringers Legaten tho de Harlingers fründliches begehrende, datt se den vorbenömten Dwke sinen schaden wolden belegen. Awerst se wolden idt mit willen nicht dohn, derhalven seind de Ostringers verorsaket up de Harlingers tho wahrende und hebben ere Land gerovet und gebrandt und de Harlingers in de Flucht geschlagen, dat se dat Land verlopen wußten, und de Harlingers wurden twee Hundert Mann affgeschlagen, und de Ostringers hebben mit gezahmen, wat se dregen konden und dor sind man vieff Dörper in Harlinger Land ungebrandt gebleven.

Darna vellen de Mörders tho den Harlingers ock in.

Alße de Mörders dißen Avertoch nu segen, hebben se sich gefrowet, dat ere schaden gewracken ward und sind vortgetagen in Harlinger Land und de äwergeblebenen Dörper ock verbrandt.

Alße de Harlingers nu segen, datt se sich von beiden Parten nicht verdregen konden, hebben se mit de Mörders einen farsten Frede gemaket, Item se wunnen ock de Rüststringer tho sich und geben dusent Mark tho schuld.

De Harlingers togen tho hülpe den Rüststringers in Ostringen.

Anno 1164 versammelten sich de Harlingers und de Rüststringer in ein stark Here und wolden Ostringerland ganz

verheren. Do sind de Rüstingers uthgetagen und hebben sik gelegt by Korpfloter Mollen und sik mit einem Deep befestiget. Also dit de Ostringers seggen, senden se deme ein Heere tho Mäte, und se nöhmten de Flucht, und dar wurden se stig affgeschlagen. De Harlingers brennten Jehver uth mit allen ummeleggenden Dörpern.

Wo de Rüstinger einst mit den Harlingers togen up de Ostringer.

Des Jahres darna beredde sich de Rüstingers, alle so zwischen der Made und der Weßer wohnen iegen de Ostringers und Harlingers verbunden sich mit Swoe-Waddens den Brockmers und Uffers.

Düße sind thosamen getagen in Ostringen und do se seggen, dat de Ostringers darup gestarvet hadden, hebben se de Flucht genamen tho Schockelhave, datt do thor tidt woll befestiget was.

De Ostringers hadden tho sich gewinnen söß Hundert Rörders, averst se nehmen de Flucht, do se striden scholden, de Ostringers averst repen Gott um Hülpe an: Wy gingen thom stridt und gewinnen den stridt, und schlogen acht dusend doot, epliche bleven in depen mehre mit den schwerden und wapenen.

De Ostringer avertogen Wangerland.

Des Dages darna, als dat Volk der Victory mödig geworden, do howeden se alle ere Fiende de Koppe aff, de se konden awerkamen, und hebben Wangerland ingeschlagen Hüeßer und Kerken alle verdornen.

De Ostringer howeden dre Borge.

Darna hebben de Ostringere gebowet dre Borge, de eine in Dickhuesen und twe in diesem Lande, do regerde in diesem Lande dat Schwerdt und de Doedt datt ganze Jahr.

De Ostringers averthen de Harlingers.

Darna togen de Ostringers in Harlingerland und breken alle ehre Bestinge und branden de Hüeßer.

Do dat de Rüstingers seggen, togen se wedder in Ostringen und brannten de kerken tho Ekell und ock de kerken tho Hörsten mit eren Dörpern.

Wo de Rüstinger wedder in Harlingen tehen.

Do dat de Rüstinger segen, togen se wedder in Harlingen und brennten de Kerken tho Wittmund und roweden, wat se kriegen konden.

Im Neddertage setteten se und de Rüstinger an Malcandern, und de Ostringers schlogen de Rüstingers in de Flucht und ere veele wurden erschlagen, und de Dörper gewonet und verbrandt, Daruth hebben sich de Ostringers vorhauen, datt se alle Freßland und Herschop dorchvören.

De Ostringers togen in Wangerland.

Wente von Wierden.

Darna togen se in Wangerland, wente tho wierden, dar worden veele Dörper umme lauf verbrandt.

Do senden de Wangers den Ostringers in de moete den ganzen Dach und schlogen mit den Ostringers, datt se mosten flegen, wente dat schwerd und de doot hadde de äwerhand äwer se.

Alse didt de Rüstingers segen, sind se am Awende der gebordt Mariae uthgetagen in Ostringen, se tho verdriven und sestein Mann dootgeschlagen, Do sind de Borgluede und Landsaten thosamende gefamen und hebben den Rüstingers dre hundert Mann affgeschlagen. Do hebben sich de Harlingers und de Rüstingers verbunden und bestemmeden einen Dach, wann se tho gelike in Ostringen wolden vallen, se ganze tho verdarven, welcher de Rüstinger hebben begünnet.

Up S. Mathias Dach in der Fasten wolden de Ostringer nicht frieden, der Hochtiedt halven, also dat de Rüstingers ene twe Dörper affbrennden.

Des Daches darna gewen de Rüstingers den Harlingers ein teken, datt se scholden kamen na erem Affschede, und idt is ein duncker Wedder geweest, datt de Harlingers dat teken nicht hebben sehen können. Do hebben sich de Rüstingers mit den Ostringers geschlagen, De Rüstingers hebben verlahren twe duzend Mann, und de Ostringers dre Hundert, düße Schlacht is geschehen tho Barkell in den Fasten.

Anno 1168 am achten Dage hierna hebben de Ostringers betrachtet, dat se so veele Blodes vergaten hebben, Kerken und Godeshüezer verbrandt und berovet, hebben also Rowe ere Sünde gehatt und Legaten mit Schrifften an Boltewinum Erzbischoff tho Bremen gesant und eme tho erkennen gegewen, dat se sich gerne wolden beferen.

Da fande de Erzbischoff von Bremen tho ene finen Weihbischoff Areonem zu Ostringen desülvige tho settende ehne tho ponitentie den avend vor Wynachten dree jahrlang tho vastende und veele almisen tho gewen dat scholde de Clerikschap ock doen.

Alse ditt de Rüstingers segen und ock betrachteden, wo vele quades se den Ostringers ock gedan hadden, hebben sich eme einen groten Hupen versammelt und sind gefamen an der einen seiden der Made, und de Ostringers up der andern syden und sich gegen einander beklaget, und begehrten Brede, und am sülvigen Dage hebben se Brede gemaket, also dat de Ostringer den Rüstingern scholden geven dre dusendt Mark und acht Gilden in de Kerken, de se berovet hadden, alse tho Jehver, Schörtenß, Hörsten, Repsholt, Sandell, Sande, Waddewarden, Sillenstäde, Schwiegmund, düße Frede is gemaket, des anderen Dages vor S. Barbara. Je wiele de Ostringer de benömbst penningen allens nicht betahlen konden, sind se eintrachtige in Wangerland getagen und hebben se dartho gedwungen, dat de Wangers mosten helpen betahlen de dre dusend Mark, und dornade is frede geworden twischen desse dre Partien.

Dit is de tall de doeden, de in disen vergangenen
Kriege geschlagen sindt.

Van den Harlingers sind dobt geblewen 601
Van den Saken 3062
Van den Ostringers 826.

Darna de in Wierdene geschlagen worden weren enen Hupen ungetelt, de Saken wurden geschlagen des Dages vor Michaelis und de Rüstinger worden geschlagen up den Dag Quiriny und St. Mathias.

Anno 1218 am 17. Novembris vorgunf Rüstinger Land in Watt und de schlicker siehl wardt uthgestaken da dre Mannß tho vormedet worden, und dat water brak in tho olde Gödens, also dat de kerken in Rüstingen ock vergingen.

Darna folgede ein grote Feide van den Oldenborger Herrn, datt de Kerken tho olde Gödens berovet wardt, allent wat darinnen was, behalven ein grote Klocke, und ein Kelch, den hatte de Pastor tho Schortens daruth.

Anno 1233 is Sillensieder Kerke geweitt und geferdiget.

Anno 1260 is Jehver verbrandt.

Anno 1266 up unser Lewen Frauen Dag in der Fasten

tälede de Gräfinne van Harmenborch drey hundert vieve und söftig Kinder tho einer tidt, und Biſchoff Otto von Utrecht döfft alle diſe Kinder in ein Becken, und ſturven von ſtunde an na der Döpe mit der Moder und worden alle thoſamen begraven int Cloeſter van Luſduwe.

Anno 1272 Iß de Kerle tho Velde verbrandt und de Canonice ſtorven alle na der Hand, und dar worde nene Canonice wedder ingeweyet, alſo datt de Domerie dar wöſte lag.

Anno 1287 Iß eine grote Floth in Freßland geweſen, darinnen veele Menſchen verdrenket und veele Dörper vergahn.

Anno 1300 waß ein grote Düre tidt in Freßland. In ſülvi- gen Jahre iß Clamvoß Bonkeiten gebohren, und waß ſo groth von Staturen, datt de langſte Mann, ſo im Lande waß, dorch ſine arme gahen konde, ſin ſchoe waren ſo grot alſe ver Manne Boete, de Kinder up der ſtraten dorſten eme von Bernß nicht anſehen, He waß ein gut ſachtmoedigen Mann.

Anno 1314 iſt ein erſchrecklich water geweſen in allen umbliegenden Landen, datt tho der tidt vofftein Karſpel ſind vergan und vele Volks verdrenket und jere mende anders nicht, denn de ſündfloet were wedder kamen.

Anno 1316 verwandelte ein ſtücf garſten brod in einen Garden ſten, darna folgede düre tidt und Peſtilenze.

Anno 1323 Waß ein Frome in ſeelandt, de ſo grot und ſtark waß, dat ſe in ein jeder Hand ein Batt Hamburger Beer konnde dragen und nien Laſt darvan tho hebben, ſe waß ſo grot, dat ein Mann von middelmätige Staturen by ere ſchenen tho weſen alſe fleene Kinder, Nohtanß waß ſe van fleenen Delderen gebohren.

Anno 1350 Waß ein grote Peſtilenzie in Freßland, dat de twindig Minſche nicht lebendig gebleven iß, de Beeste gingen in de Weide wöſte, dawafß Nemand lebendig gebleven den ſe tho quemen, Unme diſe Peſtilenzi willen wordt de Kerke tho Oſtringerfeld wedder thogerichtet und geven dartho die jüngeren Cloeſter des Prediger-Ordens zu Norden und verordent, dat da söß Miß-Preſters deßſülvigen Ordens weſen ſcholden und meineten Gott darmede tho verſönen, datt die Peſtilenze van dem Lande weſe.

Van Edo Winken den Erſten des Nahmens.

In boven geſchrevenen Jahre hebben de gemeenen Rüſtringers mit eren Richtherrn eindrächting gekoren Edo Winken

tho erme Capitain und Hovetlinge eres Landes sampt sinen Erven und Rafamelingen, wente he waß de Vörnemste im Lande und ein guet Kriegsmann und hatte den Krieg der Rüstinger, nomliken jegen den graven van Oldenburg, helpen uthvöhren, he hadde eine Hueßfrowe mit Nahmen Etta, darmede freg he Dangarst und wohnende dar lange tho vören ehe he geforen ward tho einem Capitain up ein steenhueß in ein Holte.

Darna alße he geforen waß, hebben em de Rüstingers de Vanter Kerken ingedan und de helpen vaste maken.

Anno 1359 weren de Rüstingers und Wangers eren Rightherrn und Regenten wedder spennich, also dat de Rightherr Edo Wiemken dat Regiment avergaven, ehme und sine Nachkömlinge underdahnig tho sien, also wort Edo Wiemken von den Rüstingers of angenommen vor eine Capitaine dat he und sin Nachkömlinge de dre gemelten Lande beschütten und beschermen scholde, averst de kleenen wusters wolden sich nich unter dem Regemente geven und setteten sich der halven thor were und erholden sich up eren Kerthove der sehr faste waß.

Darna togen de Rüstingers vor de kerke und dwungen se tho der gehorsam, dat se sich unner Edo Wiemken scholden geven.

Darna bewerede Edo Wiemken mit Hülpe dieser Lande Jehver, he makede of hoge Kerken vaste. Welker thovorn und Vandages Goekerken genamet waß, up datt he de wedderspennigen thom Gehorsam kriegen möchte.

Tho dißer Tidt weren de vornehmsten und gewaldigsten Richter alße hierna folget:

Hilardus Heddo tho Welens

Jno Tiarks

Tanno Jfen tho Sandell

Ulricus tho Knipens magister.

De Fredeborg howede Edo Wiemken mit Hülpe der Harlingers jegen den intoch der Rövers.

Van Hero uth Brofmerland.

Anno 1361 wart Schörtenser Kerke gebrant von Junker Hero uth Brofmerland und sinen Volke. Anno 1376 rowede Edo Wiemken up de Hollanders tho Seewerth.

Anno 1383 howede Edo Wiemken eine Borch in Rüstingerland, welker in Natiden Sibesborch genömet iß mit Hülpe der Rüstinger.

De Dstringers und de Wangers senden dre Mann mit Hülpe etlicher Budjadingers, nöhmbliken Eckwarden und hefft Edo Wiemken also mit Bollbort der Fressen dre Borch in Ostfriesland gebowet welcke genömet sind Jehver, Fredenborch und Siebesborch.

Anno 1387 Wilmet Tannen Baget upt Admer Kerke, Jentfolff Sibrenß Baget up Schörtenser Kerken, beide Edo Wiemkens Bögede.

De viele Wilmet ene nicht dörfste verdrawen up sine Borch tho glarendorp, so vöret he eme tho Tiart Hedden, sinen Beddern, de Sengwarder Karspel in Besitte hadden. De sülvige Kerke hefft Tiart Hedden sinen Beddern avergeven und toch darvon up sine Borch Twiet-Hueßen genömet. Der halven toch Edo Wiemken mit sinen Beddern Popke Jhnen vor Sengwarden und wandt de Kerken und let Wilmet Tannen den kopff affhoben und Tiart quam weg, do ward Wilertes Hueß und Tiarts Hueß in de Grund daell gebrocken, Tiart und Wilmet weren Süsterfinder.

Edo Wiemken wolde de kerken tho Sengwarden daell breken, averst Popke Jhnen und dat ganze Karspell beden darvor, dat de kerke mochte bestande blieven und dat Edo Wiemken dar einen Baget upsetten scholde. Do settete Popke Jhnen tho Jnhueßen darup und Popke befohl Taddike Bayßen sine Borch tho warende.

Alße he nun wedder up sine Borch tehen wolde, do settete Edo Wimken umme Beden willen Taddik Bayßen dorup, averst he wolde Popke sine Borch nicht wedder dohn. So was darup ein Knecht Jnstige Keleffs mit anderen Knechten, de gingen up Morgen vor dem Dage daraff und leten de Borch apenstan, do quam Popke darup und vant Taddike up den Bedde liggen, den let he den kopf affhawen.

Do Edo Wimken Sohne, de Popke Jhnen dochter hadde, starff, do nam Popken sine dochter Alget genömet wedder tho up Jnhußen und wolde siner dochter Brutschaß vom Edo Wimken wedder hebben, averst Edo Wimken wolde eme nicht wedder geven. Darna gaff Popke sine dochter Marten Sizen Hovetlinge tho Berum und makede ein verbund mit Widzelt, Hero Zeßen Sohn gegen Edo Wimken. Daraver ward Popke Jhnen verorjaket und toch vor Schörtenser Kerken mit den sinen und verwachte de Widzelt, man he quam nich, doröver quam Edo Wimken aver eme her also dat Popken Berdt erstaken wardt, des nimbt Edo Wimken die Hand von Popken, do quam alwerik Welpsen und schloß Popken doot.

Darna nam Edo Wimken Inhußen in und settete darup Ise Onneken, den gaff he Poppe Ihnen dochter thor Gueßfrawen, Hillerd genömet. Düsse Ise Onneken lavede Edo Wimken truwe und hold tho sien, offte Ise nene Kinder mit finer Frowen frege, alsdenn so scholde Edo Wimken de Borch wedder tho fallen, so begaff idt siß datt Hillardt ane Erwen hensterwet, awer Ise bleff mit finer söl. Frowen süster Hiße genömet up der Borch mit gewalt.

Darna nam he olde Mauritz wedder Hiße genömet und telede damit eine dochter Tader geheten.

Düsse Ise Onneken, waß Frowe jües thor Oldenborcheres vader süßer Sohne.

Anno 1388 ward Edo Wimken von den Harlingers weggerouet und vor sine Löfinge mosten de Lande uthgeven vertein dußend gulden.

Anno 1392 alß Edo Wimken wedder tho Lande waß nam he thor See de Hollanders. Im sülwigen Jahre nam Lübbe Sibernß Edo Wimken dochter. Düsse Lübbe Silbernß waß Lübbe Onneken Sohne.

Im sülwigen Jahre hadde Praweste Hiße Hövetlinge van Rafflate in Freßland inne also Brokern, Wittmunde, Marienhave und Aurichhave.

Darna rowede he thor See und nam ein Schip mit Bollwerk und waße, Kopper und andere Gueder, dat schip waß van Reuall, de Koplüde mosten dat guet lösen vor achte dußend Nobelen, darna maketen de Ponsten und Lübschen fredeschep up de See.

Van Hajo Harles.

Anno 1393 telede Lübbe Sibernß Hußfrow einen Sohn geheten Hajo Harles.

Anno 1397 telede düsse Frow Silbernß eine dochter geheten Renelt.

Anno 1416 do stegen hemelick up de Fredeborch*) Didde, Gerelddt, Hövetlinge, Didde Lübbe Onneken Söhne mit 44 Mann — 24 weren Fresen de 20 Dütschen, averst se konnden de Fredeborch nicht gewinnen.

Alße se nu up der Fredeborch weren und se nicht erowern konnden, wente de darup weren bewieseden siß mannlife mit werpende up den plake, dat Nemand upduken konnde,

*) De Fredeborch in Butjadingerland by Alens, so nu nicht mehr, alße de warf, worup se gestahn, tho sehen is.

so gingen se dinge an, und geven sik de daruppe weren, und de darup warn, der weren 36 Satanes, und de worden up gnaden des rades tho Bremen gebracht, und alldar gerichtet, Didden und Gerelt Hövetlinge, den worden de koppe affhownen und darna up ein radt gelegt und de koppe up staken gesteken, de anderen worden geradtbracket, und den Duetschen wart gnade bewieset.

De Rath tho Bremen leth Didden und Gerelt by der galgen fragen, wo se so drade den Eidt, so se dem rahde gedohn hadden, vergeten, do se de Lübbe Silbernß, de dar waß Edo Winken Dochtermann und Hajo Harles und Mamme sine Broder Rande düssen Sohn, hadden idt ene geraden und gelauet, se wolden em mit ganze Macht tho hülpe kamen, welfes se och beden, wente do Diddle und Gehrelt by nacht in de Fredeborch stegen, des morgens waren diße vorgeschrewen mit 15 Perden up der Heide; Gehrelt hadde gebaden ein Schepel Geldes vor sin Vieß, dat möchte eme nicht helpen, wente he hadde fines Broders doden Govet, also affgehawen waß, vor den Mund geküßet, dorby man merkede, he fines Broders dodt nimmer vergeten konnde.

Tho Bremen in den Ummergang, also man van den for hena geith achter dem Dohme dar is ein Bild gehawen und in der Müere gemüeret, datt scholde de Rentemester tho der tied nahe düssen Broder eine hownen laten hebben, wennte he waß ehre grote Fründt gewesen, of mogen se dem Dome begavet hebben.

Düßer twee Broder süster Jhnes Gehrtes waß tho Jehver behelliket mit Hajo Harles und waß Junker Tannen moder, de sulvige hefft düssen erer Broder dodt nicht wenige gewrafen.

Diße hownen geschrewene Diddle, de leth einen Sohn na, Diddle Lübben Gehrtes, den he mit Frowe Jnes tho Jehver telede, und als he nun ein Mann wardt, do brochte ene Frowe Jnes tho berade tho Rededorp, dor freg he eine dochter Kryta geheten, und Hero Siebe tho Dorum freg de anner süster, Una geheten. Düsse Hero Siebe van Dorum wolde sinen Schwager Diddle Lübbesen tho Rededorp nicht leiden, do toch he van dar und wanede up finer moder Land tho Hogekerken in Wangerland thor westen an der Kerkhawe, welcker he mit Junker Tannen fines vadderen willen hatte befestiget, und regerede hogekerken Karspel von Junker Tannen wegen, sine Frowe tho Rededorp möchte eme nicht fol-

gen, darna nam he ein ander Frome von Zehver, Ufess Gehrtes geheten, er Badder wanede tho Zehver achter der Pastorie, dar Edo Hillers nu wanet.

Mit düßer Fromen telede he Kinder, de he na finer ersten Fromen ächtigen lethe, als mit nahmen Dibde, Tannen und Jnes.

Anno 1433. Gaff Jmet Paweß den Hamborgern Embden äwer.

Im fülvingen Jahre ward Junker Siebe Papinga und Udo Hasinger sampt mehr andere Adelinghe und uneddele by Lüßborch geschlagen. Junker Siebe ward gefangen und up Lüßborch gebracht, darna als he sine Rüstunge affgelegt hadde ward he jammerlik und unredliken dodt geschlagen und ist begraven tho Börden in datt Nie Cloester by dat hoge Altar.

Darna wardt Sibrenß Borch dorch Handelinghe in Rüststringen upgegeben, also von der Inguede Rinelt Sibels Süster up Knipense gebracht hefft 2 Bedden und eine ehrene Buerpanne und sonst veele mehr ander guedt, dat Erffguedt belede Hajo Harles, und Rinelt freg Knipensen, alße Sengwarden, Fedderwarden und Ackum, welcker sich belep tho dusent und acht Grafe Landes, Behalven de Erwen tho Feddeborg in Rüststringen, darvon freg Hajo Harles de twee deele und Rimelt den drünnen Deel.

Anno 1434 wardt Fokenborch tho Lehr dall geworpen.

Im fülvingen Jahre hebben Junker Tanne und Lütbe Dnneken bewilliget, dat de thoren thom Felde mit Volke nicht mehr scholde besetzt werden.

Anno 1438 hebben Grave Claus, Bischoff tho Bremen, Grave Diederik tho Oldenborg und Delmhörst eine versöhninge mit Hajo Harles und Lütbe Dnneken gemaket.

Im fülvingen Jahre hefft Iewert Mester Ulrikes Dochter tho Knipens Hajo Harles und Lütbe Dnneken und ehren Rafamelingen dat Erffguet tho Knipens, und wor se dat liggen hefft in Ostringen, mit freiem Mode und willen unbedwungen gegeben by Everhardus des Pastoris und Deterdus des Vicary tho Fedderwaren eren tieden geschehen.

Im fülvingen Jahre in der wiken na oculi begunnten de Meyers Oldersum wedder tho timmern.

Anno 1441 starff Edzardt van de Grete sine Hueßfrowe.

Im fülvingen Jahre starff Edzardt ere Mann ock, welches was Grave Ulrikes Broder.

Anno 1442 verdrogen sich de Ostringer mit Olrif tho Nörden.



Anno 1445 haweden de Hamborger den Orth an der Emße.

Anno 1446 hefft Siebe tho Dorum sinen Sohn Wiebert Tanne Dienern Tochter tho Jehver mit Namen Tiader tho ere Chemanne gegeben. Tanne Dienern hefft siner Tochter sine Erwe und Guedt und Herrlichkeit mede gegeben, und Siebe tho Dorum hett sinem Sohne mede gegeben Wittmunde, so he datt van Olde Tanne entfangen hefft, und so he nene Kinder mit siner Frowen frege, so scholde he und Tanne und sine Erwen und Herrlichkeit und Gerechtigkeit und Erffgueder heimstellen, welches in Beywesende Ulrif tho Norden, de idt verhandelt hefft.

Anno 1447 is Junker Siebe von Dorum, grave Olrifes Süster Sohne gekamen mit sinen Anhange und Jehver ingenamen, und veele Dörper berovet und dreehundert Mann gefangen.

Anno 1448 hebben de Chrsamen

Johann Frese, Hermann Gravelinge, Herr Hinrich Klose, Herr Johann Bremer, Herr Wiebrandt Röder, baden gesamt der Stadt Bremen und Hamborgers, umme eine Soene tho makende twischen Olrich tho Norden, Edo Boins, und Sirik thor Fredeborg von der einen syden, und Tanno Dienern tho Jehver, Rüstringen, Ostringen und Wangerland, Hövetlinge, Sibet sinen Broder, und Lübbe Dnneken avergeben moeste, dat Alleke tho Inhueßen binnen acht Weken Herr Tanßen scholden up Inhueßen laten, und Alleke scholde dat sine, so darup gebracht hedde, mit freden wedder aufnehmen. Alles na wieder Besched recesseret, Wente na deme Popke Jhnen Tochter, der Inhueßen tho hörede, do er Jke Dnneken thor Ehe hadde, starff.

Anno 1449 do nehm Jke wedder thor Ehe Olde Mauritz Süster van Dorum, Hiße geheten und telede dormede eine Junfer mit nahmen Tader. Düße Tader frech Hero Tanßen, der dar waß Tanno Jken Sohn tho Sandell, derhalven sprak he dat gueth an tho Inhueßen, wo well Edo Winken Jken up Inhueßen settete, mit dem Beschede, so he mit siner Frowen nene Erwen frege, so scholde dat Erwe und guedt wedder up Edo Winken fallen.

Alße Jke nu wedder eine Frauwe nam, darvan Tader Hero Tanßen Hueßfrowe herquam, settete siß Hero Tanßen mit Gewalt Sengwarder Karßpell tho entweldigen. Do quemen de vorgenannten Herrn dor twischen und Handelen, dat Hero Tanßen Inhueßen möchte erlangen. Averst de gemeenen Lande, alß Rüstringen, Ostringen und Wangerland

wolden solkes nicht staden, umme den schaden, den Delrif von Nörden, Edo Boins und Sirif thor Fredeborg gedaen hadden.

Anno 1450 den 7 aprilis hefft Junker Tanno Hövetlinge tho Zehver dorch den Pastor tho Sengwarden tho Rome fordern laten, dar Alleke, Wilke und Gerke Jke Dnnefens unechte Sohnes dorch pawestliche Macht, up den 7 aprilis legitimiret und gerechiget worden. Wente Jke Dnnen hadde diße 3 unechte Sohnes sampt einer Tochter Bieleff geheten, de he by Tatter, siner Bylegerschen telede, dewiele sine echte Hufsfrowe noch levede. Im jülwigen Jahre hebben Lambertus, Pastor tho Hogekerken Hero Tanno tho Dorum tho Bargum und Powesen Gerdt tho Petken, Hero Mauritz Ramken Sohne tho Dorum wanhaftigk, van Tanno Dürren tho Zehver, Rüstringen, Ostringen und Wangerland Hövetlinge uthborgen Hundert Goldgülden edder ume tho Zehver tho bewerende in sine Beste.

Anno 1451 do legen de Emder vor Osterhusen und worden van Hero Sibe verdrewn.

Anno 1453 hefft Junker Delrif mit den Hamborgers gehandelt, dat se eme Embden wedder ävergauen, dat geschah nicht ane geringe inkostinge, darawer waß Edo Boiens ein Handelsmann.

Anno 1454 hefft Junker Delrif sine ander Hufsfrowe jünffer tiede, Jocko Uken Dochter, thor Frowe genamen und dormede getelet Enno, Uken und Edzard.

Anno 1457 do hebben Delrif tho Nörden, Herr Siebe tho Esenß, Sirif thor Fredeborch und Edo Boiens tho Dickhusen, eine Frede gemaket, umme de Fredeborch, Dickhusen und Inhueßen mit Junker Tannen Hövetlinge tho Zehver, welcker he nicht verlaten wolde.

Anno 1458 worden de Freßen mit eren Hövetlingen uth Emfinger Land mit ehrem Anhangen geschlagen.

Anno 1459 iß de torm tho Marinehove upgebauet.

Anno 1460 do waß ein grote düre tidt, dett man eine tonne botter vor dre tonnen rogen gaff.

In jülwigen Jahre hefft Junker Tanno hövetlinge tho Zehver Lübbe Dnnen tho Knipens, Alleke van Inhueßen mit Edo Boiens und Sirif thor Fredeborch einen Soene gemaket und wedder verbunden, dewiele se doch dat Huesß Zehver alle tiedt anhängig gewesen vann Oldinges her, und doch Junker Delrif Hero Tanßen affellig gemaket.

Anno 1461 starff Graff Delrif tho Ostfriesland.

Anno 1465 starff Frowe Anna, Hero Siebe erste Frowe, geborene Tochter tho Rededorp und is begraven vor Esenße in dem Cloester. Düsse Frow Anna hedde ene Süster geheten Gerke, de waß vertrauet Didde Lübbesken uth Budjadinger Land bording. Des Didde Vader ward tho Bremen gerichtet, darumme dat he de Fredeborch mit sinen Broder wolde bestiegen und winnen.

Düsse Didden Lübbesen hefft upgemödet fines Vader Süster Frowe Inez, Junker Tannen tho Jehver sine Hußfrowe, und alse he nu tho Rededorp tho berade quam, wolde eme sin Schwager Hero Siebe, welker de andere Süster hadde, dar nicht Lieden umme Junker Tannen willen; derhalven moeste he van dar wiefen und toch tho wanende tho Hogekerken in Wangerland, dar he int Westen eine Borch hadde, und waß Regente äwer Hogekerken Karspel von Junker Tannen wegen.

Anno 1467 is gestorben Hero Sibeth, Hövetlinge tho Esenße.

Anno 1473 verbunden sif Tida, Gräfinne tho Ostfresland und Siebe tho Dorum Ridder eins und Junker Edo Wimken tho Jehver, Lübbe Dnneken tho Knipense und Alse tho Inhueßen, sin gude Manns gegen Graff Gerde tho Oldenborch und Delmenhorst Krieg tho vören.

Im sülvigen Jahre sende Graf Eward tho Ostfresland Junker Eden, hövetlinge tho Jehver entseggelbreue, und belede eme sine Borch und verdorff eme sine Lande, denn de Ehrwerdige Grottvader Herr, Herr Hinrich von Schwarzenborch, Bischoff tho Münster entfettete Junker Eden tho Jehver und Junker Ummeken tho Esenße, und beleben de Fredeborch mit vintlifen Volke und mit Hülpe Johann Grave tho Oldenborch und Delmenhörst, und man wett nicht, wat ungeliefdene Försten und den Graven van dar Dwangf, wente alle Dinges hadden so genoch.

Anno 1473 starff de Eddel und gestrenge Ridder Sibe tho Dorum, Hero Ummeken Vader tho Esenße binnen Emden und is tho Esenße begraven, welker waß ein Vorstender gewesen na Graf Delrikes Dode tho Embden negen jahre lang.

Im sülvigen Jahre is gestorben Margareta vom Westerholte, Hero Sieben andere Hueßfrouwen mit eren Kindern.

Im sülvigen Jahre alse Sierik thor Fredeborch gestorben waß und Folkert sine Sohne de Fredeborch nicht rümen wolde, und Junker Eden mit sine Undersaeten offte Nakomelinge nicht wolde vorleggen und helpen moße Folkert de Borch ver-

laten, und dartho söß duſent Gũlden gegeben, und iß of mede berövet worden, dat Tida Grävinne tho Oſtfresland Junker Edo Hövetlinge tho Zehver und Hero Ummeken tho Eſenſe de Borch Fredeborch tho hope innemen, und ere Land deſto beter underholden ſcholen, do hefft Frau Tida de Borch allene ingenamen, welkes hefft de anderen verdraten, alſo dat ſe der veele twiſchen umme gehad hadden, Derhelven hefft ſiſ Frowe tida beklaget, aver diſe twe Hövetlinge jegen den Känſer, do ſchref de Känſer an den Biſchoff van Münſter, dat he, wenn em angeſegt worden van der Grävinne dat he derſülvigen Byſtand don ſholde jegen de twe Hövetlinge alſe nömlik Junker Edo Wiemken tho Zehver und Hero Ummeke tho Eſenſe.

Anno 1478 hefft Hero Mauriz van Dorum de Fredeborch inne gehatt van Edo Wiemken Hövetlinge tho Zehver und Hero Ummeken tho Eſenſe.

Anno 1483 do wart de nie Kerke tho Sielmönike angelegt und gebouwet.

Anno 1492 hefft Junker Edo Hövetlinge tho Zehver Folff Allken Sohne tho Inhueßen vergunnet den Graven umme Inhueßen upthomakende, angeſehen dat Folff tho Sillenſtede in den Kerken Junker Eden tho Zehver einen liſſliken Eid geſchworen, dat he Junker Eden den ſinen und den ganzen jeverſchen Landen ſo trouwe weſen wolde, glic alſe Allik ſin vader em waß. Derhalven Junker Edo tho der Behoeff Folff gelenet hefft 60 ſieden ſpecks und 40 tunnen roggen, darto ſine Underſaten uth Wangerland de eme den grauwe hulpen upgraven.

Anno 1494 des Dingsdages na Petri, de wile nu Junker Edo Hövetlinge tho Zehver mit Folff wehlet düßen Grauen umme Inhueßen angevangen und mit der tidt geferdiget, do hefft Folff underſtan hemeliken up tho holden, denen de Junker Eden und ſine underſaten ere Beſter und Schape ſtelen, inſonderheit in Wiarder Karſpel und de ſülvige Deuehaue hefft Folff angenamen und tho ſinen Köken geſchlachtet. Derhalven hefft Junker Edo tho Folff geſchicket und eme ſeggen laten, dorch Rickleſſ tho Roſſhußen und Abbe ſchriever tho Zehver, det Folff ſodane deverie und andere röverie tho Seewert ſholde unnerwegen laten, wente he fonde ſolken handel nicht lenger dulden und liden, und wolde of des anlopes derjenigen, denn er guet tho Seewert genamen were, verſchonet, ſolkes unangeſehen, ſo hefft Folff in ſinen unbilligen Bornemende vortgevaren und hemeliken mit graue Gward

van Oſtfrießland gepracticiret, und dorhen gebrocht, det graue Eckard ene vortostanende angenamen, dorunne Junker Edo nicht geweten hefft, und hefft also sinen Eide und Löſſte vergeten, ſo he Junker Edo und sinen Erven ock dem ganzen Zehverſchen Lande gedaen hedde und denſülwigen Junker Edo und ſine armen underſaten ere guede Hoy by nachtschlappen-der tidt genamen und affhendig gemaket, welkeren eine de ſodans gedan, bekent hefft. Den ſülven hefft Junker Edo darna vor jever hangen laten. Itt hefft ſik in der Wahrheit begeuen, dett Folff eine Clüſter hefft gehatt, de ſülwige iß by Junker Eden erſte Hueßfrouen geweten vor eine Denſtjunfer und ehrliken und wohlgeholden gelif Junker Eden Kinder mit Koſt und Kleder. Dülke Junker hefft Folff er Broder ein Mann gegeuen mit namen Taddif Ulfferts, und iß Tiark Ulffers Broder Popkenhueßen in Wüppelſer Karſpell. Alke nu dat Warſchup ſin ſcholde, do hefft Folff Junker Edo Hövetlinge tho Zehver und Hero Ammeke tho Eſenke tho den warſchup geladen und mit Graue Eckard tho Oſtfrießland gepracticiret und beſchlaeten, dat Graue Eckard ok up denſülven tidt tho Inhueßen ankamen und erſchienen und dann, den vorbenömten Junker Eden und Hero Ammeken tho Eſenke geväntliken wech vören, welken Johann van Tüle Junker Edo hefft geapenbohret, und de Kiſte betekent up Inhueßen dar Junker Edo den Breef inne vinden möchte. Wente na deme Johann van Tühle umme Iken van Knipens willen tho Peter Borchers Hueße by Inhueßen moſte entlopen up den Edt albouwen hefft he ſik tho Junker Eden na Zehver geuoget und dit alles geſegt.

Anno 1495 na dem Junker Edo Sodans in Folff vormerket, hefft he eme na trachtet und tho Alcum in Hero Lübben des Paſtoris Hueße entſaren und alldar denſülven Folff gefanklit genamen und eme up ſine wagen geſettet und eme in Fedderwarden in jegenwerdicheit der gemeinen Lande vorgeſtellt, und eme noch einen liſſliken eidt geſchworen ſiner gnaden und sinen Erven und dem ganzen jeverſchen Lande truw und hold tho ſien.

Darna van dar gevöret na Inhueßen und dat Hueß hefft Folff ſülveſt upgeſteken und beualen, dat Taddike ſine Schwa-ger Junker Eden verlaten ſcholde. Alſüß iß Junker Edo mit Folff up Inhueßen getagen und dem ſok de ſchlötel affgefordert und genamen und vort van liſten tho liſten geſöcht und endliß gefamen tho der liſten, ſo Johann van Tüle ſiner gnaden geſecht und bekend hedde, deſgeliken allen Beſched

dartho gefunden, derhalven hefft Junker Edo tho Jolff gespraken: Süe Du veraeder heffstu mie dat gelouet in Sillensieder Kerken, in tegenwerdichheit Jke Dienes Dhms, und veele ander frommer Luede, wo heffst Du idt geholden? und umme disse orsaken willen most Jolff gefänklif mede na Feuer tehen, und wowoll Junker Edo woll billick orsake gehabt hadde densülven Jolff mit harder gesanknisse tho verwarende, so hefft sine gnade dorch veele siner Fründe sik averreden laten und up sine vorige Edt tho Abbe schriwers Hueße in der herberge ingelegt, daruth nicht tho scheden ane weten und willen wolgemelte Junker Eden Hövetlinge tho Jehver.

Darna Jolffs Fründe in Emfinger Land practicerden und handelden, dat Jolff der gesankniß, edder Innlege mochte entlediget werden.

Do hebben Jolffs Fründe und etliche uth Sengwarden sik bruken laten do Jolff siner Ehre und Edt vergeten hedde, so he Junker Eden gedahn, und also mit den Verordenden uth dem Ede entlophen und den grauen van Embden thogetagen.

In sülvigen Jahre, dewiele Jolff alsuß gevenklif in der Herberge lag, iß Jko van Knipens, Jolffs Dhms tho Feuer gefamen umme einen fründlichen verdrag twischen Junker Eden Hövetlinge tho Feuer und Jolff tho drepende in sinen Affschede hefft Hero Onneken densülven up dem Lüdwech fänklif genamen undt tho Wittmunde gefänklif angeholden.

Dewiele nu Jko tho Wittmunde gefänklif angeholden ward, hefft Grave Ehard sine Kriegsluede up dat Hueß Knipens gesandt, desülven hefft Bieleff darup genamen und hefft gelife wol by Junker Eden tho Feuer gefamen umme den Handell mit Junker Eden von Jolffs wegen tho makende, So hefft sine gnaden Bieleff up dat Hueß Feuer geholden, so lange dat ein Middel umme Knipens möchte gefunden werden und hefft Junker Eden mehr underlaten mit sinen Schwager Hero Onneken tho handeln, dat Jko möchte los werden, und end, liche darna geraden dat Jko van Knipens up einen wagenscholden varen, und dat Hueß tho Knipens avergeven, Darup hefft he geantwortet, dat se Kniphueßen in des rechten Gruen Handen scholden geuen, als nöhmliken Junker Eden tho Feuer, wente he hadde sik also mit Junker Eden verliket.

Alße nu de Kriegesknechte vornemen, datt Kniphueßen in Junker Eden Hand scholde geleveret werden, hebben se geantwortet, ene wer dat Hueß Kniphußen beualen, wanner dersülve queme, der ene dat Hueß beualen, alße dene wusten se

woll, wem se dat Hueß indohn wolden und im Falle Ifo van Knipens sprekende, so du dy nicht van dem Hueße versuest, so moeste man einen radt doruth nehmen und ene Böte maken.

De wiele nu Junker Edo vor Kniepens waß, hefft Iolff nicht gesümet und is umme etlike Knechte buten Landes antonehmen gewesen, und graue Ehard van Embden mit sinen gemeinen Undersaten up den Rüspel gekamen und dar 14 dage gelegen und Iolffs thofambst vorwachtet, des hefft Junker Edo uth dem Lande aneordeninge gedan an graue Ehard van Embden, und twe Pastoren an eme geschicket, umme tho verhörende, weß he sich tho den grauen vorsehen scholde, wente de Land Luede van Feuer wolden den grauen gerne angetastet hebben, ehe he de Knechte gekregen hedde, darup de graue spitisch geantwortet, dat eme nicht weinig befrembde solker Bodschap, Na deme he Nemande beschedigede mit den sinen, oft of jemand den grauen verdenken konde, dat he in sinen Lande mit sinen Undersaten tho velde lege, angesehen dat Junker Edo mit den sinen in sinem Lande tho velde lege.

Wo de Grawe van Embden in Junker Eden Land is gefallen.

Als Iolff nu mit den Knechten quam, is de graue van Embden aver den upschlote getagen in Junker Eden Land na Berkelhueßen, und hefft sin Lager wuest Berkel uerven up der Heide upgeschlagen, de Kriegers Luede averst sind so balde in Wangerland getagen umme eine Büete tho verwerven.

Junker Edo averst, na deme de graue van Embden vientliker wiese sich in Junker Eden Land gelagert hadde, hefft he sich mit sinen Undersaten by dem gerichte gehalten dergestalt, dat he dem grauen versöken wolde und der Behoeff der schlachtordeninge Bueten der Landwer achter dem Berge verordent.

Alse nu graue Ehard vornam dat Junker Edo mit sinen Undersaten dar helt und des grauen Kriegsluede in Wangerland tho rowende verlopen weren, do hefft graue Ehard in groten Sorgen gestan und hefft Iolff angespraken und gesecht, hier hefft du my bigebracht Ich hebbe vel van den Wangers hören seggen, wo se mienen vader Hero Siebe tho Eijens und andere Hövetlinge vormahls bejegnet hebben, det sülve willen se nu an mie of bewiesen und hefft do gefraget, off

of ein jeker weg na der Fredeborch were, wenn idt noht tho lopende were. Dorup hefft Jolff geantwortet, gnädiger Herr, jere gnaden dragen avendes und morgens sorge darumme, welfes des grauen Rentmester Cordt Beer confirmiret und gesecht, wenn mien broder Ulrif Beer juncker Eden Rotmester up de voderen Hand sien Perdt worde ummewerpen, so wolde Juncker Edo nicht strieden, dormit de grafe domahls so getröstet wardt, und ane Bertoch verschaffet dat de Knechte jegen auent in den Lager sich scholben finden laten, de wiele se im Lande umbher tho rovende weren.

Alße nu Graue Ehard vor Embden sin Läger upbraf, toch he strackes na dem Closter Destringerwelde, wo woll Juncker Edo tho Feuer und Hero Dnneken tho Esense by Juncker Eden in den Land were gewesen, und sik alldar gehalten und wolgemeinet hadden, dat de graue van Embden sik mit sinen kriegslueden wedder in finer gnaden Land begeben scholde, averst do graue Ehard jegen den Closter quam, hefft he sinen Haken up dat gerichte geworpen und einen mit einer stenbüßen mit einen witten perde up einen haluen wagen vor de schlachtordnung tehen laten und alße he nahe gefamen is, hefft he den witten guell gewendet mit dem Geschütte, und fort den rechten weg binnen den roeneboem den ersten geworpen. Alße graue Ehard von Ostfriesland vermerket, dat Juncker Edo und Hero Dnneken de schanze versehen hadden hefft he sine Ordnung geschwenket und is vor der schanze auer gefamen int westen und dat gerichte umme getagen up dat he de Landwere binnen Landes bescheten konde und hefft de ungedachten straeten inne beholden, Etlike van Hero Dnneken Volke und sonst van den Wangers geschaten. Mittler tidt hefft sik ein geschrey thogedragen, dat alle de Esenser willen afftehen und mit dem geschrie sind de van Esense und Wittmunde darvan getagen, underdeßen hebben de gemeinen Wangers mit den anderen Underfaten gerne einen Bistant jegen den grauen wedder begripen willen und eine insonderheit, Popken tho Godens genannt, de den Hoet gedragen hefft (wente se wusten do noch van nenee Fanelen tho seggen) de sülvige rep Stadt, gy Framen Wangers stat, den idt is na sine willen nicht vortgegan.

Alßo hefft Juncker Edo, wowoll ungerne uth der Landwehre afftehen mosten und den grauen sinen toch vortt na Feuer gegeben, Jedoch hefft Juncker Edo sik mit den sinen so lange dar under holden und den grauen wedder gestanden so lange dat Juncker Edo dat Hueß Feuer mit kriegsluede

und Hueßlueden belecht hefft und iß also dat Hueß Feuer mit söß Hundert kriegslueden versehen worden und Junker Edo hefft verschafft, dat sine Hueßfrowen Hero Dnneken iuster tho Esens mit eren kindern iß affgetagen van Feuer und up Wittmunde dat belach aver siß entholden.

Alße dat Hueß Zehver also versehen waß, hefft Junker Edo de gemeinen Undersaten gedanket, und einen jeden Verloeff gegeben na de ehren wedder tho tehen.

Domahls sind of de Sengwarders und alle Undersaten mede tho Feuer in der Schanze gewesen jegen den grauen van Embden und hefft den Undersaten verlöbet ere Hueß und guedt tho verdedigen, averst den grauen van Embden nicht wedder anhangen, sondern by dem Hueße Feuer tho blieven.

Darmede iß Junker Edo mit groter Beschwernüße na wangeroche und fort tho schepe uth dem Lande getagen.

Anno 1495 Freydays na Pingsten des avendes ist graue Ehard vor Feuer getagen und siß darvor gelagert beth up Bartholomaj. Middler tidt hefft Junker Edo Bischoff Hinrich van Schwarzenborch gehandelt, dat datt Belach vor Feuer möchte affgeschafft werden, das hebben de Kriegslueden, de sunst im Lande gerovet mit sampt anderen des grauen verwanten dat Feuerland geplündert, alle gadeshueßer berovet und in den kerken in Feuerland etlike dusent gulden schaden gedan. Dabeneben hefft graue Ehard de gemeinen Lande beschattet und den armen Lueden up gueden gelouen ere quadt tho donde und darna geuangen Insonderheit de armen Luede van Schortenser tohrne up guten geloven darvan gedinget, und dat hoge Sacrament darup entfangen, dat eme gelopen scholde geholden werden, Up solker geloven sind de arme Luede van den torne mit fürchten gegang und sind fort gefänklich genamen und jammerlichen geransünet, also dat he thon deele Erue, gudt und Blut jammerlichen berovet worden. Darna hefft graue Ehard bevalen, dat alle Perde und Harnsche so in Feuerland weren, ein jeder dat sine in des grauen Lager van Dstfresland vor Feuer bringen scholde. Und also hefft graue Ehard van Embden alle Perde und rüstunge uth dem Feuerlande gerovet und allen Undersaten ere Ifern van den Speßen laten affhownen und de holter wedder na Hueß laten dregen. Bauen dat hefft graue Ehard van Embden den gemeinen Undersaten van Feuer einen Eidt affgedrungen und gedwungen, darup seegel und Breue van ein jeden Karspel gefordert.

Do nu de armen Luede so wol van den grauen van Ostfriesland, alse van Holff tho Inhuesen jammerliken gerouet, de kerken geplündert ere Hueßer thom deele verbrent und dartho einen Branschatt van den armen Lueden genamen, dat kerken geschmeide den armen tho verkopen gebaden, dat de Feinde nicht berouen konden und mosten vor einge geringe Penninge verkopen und darmede den Brantschatt bethalen.

De erste Beleginge vor de Fredeborch.

Na deme Junker Edo Hövetlinge tho Feuer van graue Eckard van Ostfriesland albiß (wie vorgemeldet) avertagen, Feuer belegt, de Lande geplüstert und berouet, dartho gebrandschattet, do hefft Junker Edo dat Hueß Feuer wolvorstan und besettet, und sit na Bischoff Hinrich van Schwarzenborch geuöget, und alldar gehandelt, dat he mit gewäldiger Hand Graue Eckard wedder avertelen, und hebben also de Fredeborch belegt.

Alse Graue Eckard dat vernem, toch he mit sinen Lager vor Feuer up, und trachtete darna, wo he mit sinen fründliken Handell mit den Bischoff möchte kamen. Middler tidt hebben de Landes Knechte vor dem Hueße Feuer de Sengwarder gerouet und gebrandt, desgeliefen de Fiedwarders und Ackmers, de do ersten van Junker Eden thom grauen van Embden gefallen dorch Holff's Handelinge, welcher Karipel sit thovören by dem Hueße Feuer gehalten hadden. Dartho hebben de Feuerschen knechte gerouet und wat se friegen konden uth Dikhuesen und des grauen lande genamen.

Des Donnerdages na Bartholomay hefft graue Eckard einen frede gefunden by Bischoff Hinrich van Schwarzenborch, welcher Bischoff hefft dorch sine Rede Junker Edo tho Repsholt in der kerken mit graue Eckard disen frede gemaket.

Darna hefft graue Eckard disen frede nicht gehalten, sunder einen Schatfknecht up wieseder Holdt vor desülvigen Sonnuends dodt geschlagen und ein paar Perde und wagen genamen und beholden. Desgeliefen Heiken tho Gödens genamen 4 tonnen Beers mit Perde und wagen und den Vorman säntlich genamen und beholden. Undt na Schortense in desülven nacht getagen und den lueden ere Dßen, Perde und guedt genamen.

Anno 1496 starff Ifo van Kniepense Lübbe Dnneken Sohne und van Ricklef geböhren. In sülvigem Jahre dorch Eggebertum Alberto Tedingen, Hifo van Dorum Prawst,

Ekhardt tho Pewfen und Abbe up Lewarden Hövetlinge Raden und Freunden graue Ekhardt Vfen an einen, und Johann Reiners Sintich, Hinrik Renouw tho Bremen, und Johann Rineken Secretary der Ehrfamen van Hamborch beschickeden Junker Edo ander dels, eine Ewige stete Soene tho makende und hebben of graue Ekhard und Junker Edo sit malkanderen dißer Beide halven in egener Persohn in Handtastunge in dißer Soene vergeuen und belauet, item idt iß of mit beredet, dat Junker Edo offte de sienen sit scholden an Knipens offte Inhueßen ere Herrlichkeit, offte underdahlen de gebreke sin, denn ersten vermiddelt guede Fründe darin compromittert mit einem auermannen twischen didt und Michelis irgest anstande, Freundliche edder rechtliche erkannt, und waß erkannt wardt, schall jedder Partt jünder jenig wedderrope volgig sin, of schölen de gebreke twischen Junker Edo Hövetlinge tho Feuer und Hifo tho Goedens woll sie dorch guede Fründe im rechte erkannt Edder in guter Freundschaft van beiden Parten beygelecht werden, alße eine den anderen verteië thovorn vorwitliche und offte Junker Edo vormende ansprake tho hebben up de Fredeborch, so eme de Graue van Embden nicht thostanende, mochte he mit rechte erfordern.

Anno 1497 iß Frouw Tāda Graue Ekards moder gestoruen und hefft 32 Jahr wedewe Frowe regeret.

Anno 1498 iß Junker Eden Hueßfrowe Hero Dnneken jüster tho Esense gestorven in der Pestilentzie und hefft Junker Eden mit allen eren güderen, replik und unreplik begauet in Bywefende Hero Hedden Pastor tho Wadwarden.

Im jülven Jahre hebben Junker Eden Hövetlinge tho Zehver und graue Ekhard tho Ostfresland und Hero Dnneken tho Esense einen Dach geholten in ingenwardigheit des Bischopfes van Münster, Conrad graue tho rehtbergen und des Forsten rāde von Brunswieg, iß Hero Dnneken thofamdt im Rechte Westerholt, Rendorp mit jampt anderen und sind darup dre recess gemaket, det iß versiegelt mit der vorbenānten Herrn Segel, das de Eine recess by den Bischoff von Münster, de ander by Junker Edo, de drüdde by Hero Dnneken gelegt.

Im jülven Jahre storuen Junker Eden Kinder alle wech, alße mit Namen Jünfre Tader und jueste und he hedde nene Sohns leuendig.

Im jülvigen Jahre ward Junker Edo vergeuen mit Fannien, also dat sine gnade in schware Krankheit quam, daruth sine gnade dorch eine Jödinne geholpen iß.

Im fülvigen Jahre ward de Roheschatt van der gemeenen Lande bewilliget, welker so twe Johr na der beleginge Feuer gemaket und willich tho underholdinge des Hueses Feuer gegeuen.

Im fülvigen Jahre fregede graue Eckard und Ufe, Hero Dnneken und hadden Esens belegt, roveden und branden de undersaten jemmerlike. Im fülvigen Jahre wolde graue Eckard det Hues Feuer dorch etlike Landesfnechte mit verrederey ingenamen hebben, averst Gott verstörede den anschlagt.

Im fülven Jahre hebben Junge Eibe tho Borchvorde und Onno tho Middoch thosamen Junker Eden avergegeuen alle ere Herrlichkeit und Gerechtigkeit, so ere Hußfrowen an der Borgstede tho Gödens gehad hebben.

Anno 1498 hefft Junker Edo thor Ehe genamen Froichen Heilwieg, graue Gerdes dochter tho Oldenborch und Delmenhorst und darmit in dren Jahren veer Kinber getelet, alse: Christopher, Anna (gemelli), Maria, Dorothea.

Anno 1499 worden Junker Christoph und Froichen Anna twenneken tho Jever geböhren von Frow Heilwiech. Im fülvigen Jahre starff Bieleff, seel. Lübbe Dnneken anderde Huesfrowe, welke waß Alliken tho Inhusen Folff's Bader Süster, und sälige Fken Moder, dene Hero Dnneken tho Wittmunde gefangen hadde.

Im fülvigen Jahre hefft Junker Edo up St. Petri und Pauli auent verbunden mit Bischopf Conrad van Münster dersülven na Graue Eckard vele dage Leistinge gehalten umme Kniepense und ander gebreken, so twischen Junker Eden, Graue Eckard, Folff tho Inhuesen und Hise tho Gödens sich tho gedragen.

Anno 1500 telede de Edele und wolgeborene Frouw Heilwig, Frowe tho Feuer, Rüstringen und Wangerland eine Tochter, geheten Maria.

Anno 1501 hefft de Eddede Frowe Heilwig Junker Eden gemahl tho Feuer, de drüdde Tochter getehlet, und darby in der telinge gestoruen, und Junker Edo hefft idt na siene moder Teide willen nömen laten, welker darna dorch de Grauinnen van Oldenborch by der Doepe Dorothea genömet is.

Im fülvigen jahre hefft Folff tho Inhueßen Junker Eden Andersaten finen olden Mucke na ere Dken affhendig gemaket und up sine Behausunge driven laten.

Im fülvigen Jahre hefft Weddink mit finen gesellen 10

Perde uth Junfer Eden Land gestalten, den Jolff Forderinge scholde gedan hebben.

Anno 1502 geschah de Schattinge twischen graue Ehard und den Groningers.

Anno 1504 do quam Hertoch Jürgen van Sassen und Meissen sine oldeste Sohne mit grote gewapeden Volke in Freßland und ward in alle Flecken und stätten gehuldiget, und ward entfangen vor einen Herren.

Anno 1505 leth Hertoch Jürgen van Sassen und Meissen mit den grauen van Embden vor Gröningen, dat datt ganze Land eine Meile weges runtumme verbrannt, verwüstet und verdoruen wardt, und siß thom lesten in des Hertoges Hand geuen mosten.

Anno 1506 ward graue Ehard van Ost-Freßland tho Groningen gehuldiget.

Anno 1507 heff Bischopf Conradus tho Münster na vele mahlen einen Dach binnen Meppen gehalten mit graue Ehard van Ostfreßland und Junfer Eden Hövetlinge tho Feuer, graue Ehard und Jolff van Kniepens und de Eine den anderen mit fliete tho verhörende, dat se einmahl tho Frünschaft kamen möchten, und entshedet worden, auerst graue Ehard van Embden hefft düßen Dach upgeschaten alße vaken thovorn gedahn hadde.

Anno 1509 am Dage Cosmi und Domiani, gingf eine grote Floth inn, in alle Nedderland, de jülve Floth verdarff hier de Dike in Ostringen und Wangerland, und insonderheit in Rüstringen. Dor breken grote Kolke inn und de Diefe tho breken jammerliken, dat Junfer Edo mit Land und Lueden twe jahr lang genug tho donde hadde, ehe de dief wedder gemaket ward, welke tho behoeff ein jeder Karspel mosten kamen holden up ere egene Unkost und Victally und de Luede in Rüstringen mit garsten und andere nohtdurfft entfettete.

Anno 1510 hefft Junfer Edo de diefe, wo gesecht, in Rüstringen mit sinen Landen wedder upgerichtet und de Oldebrügge beter bedeckt.

Im jülvigen jahre im sommer iß dar ein grot storm und ungeweder van Gott erhauen und so hogen Floth gekamen, dat alle de nien upgerichteten Diefe weggingen und woll Rüstringer Land noch woll haddede tho reddten staen, so iß den nachfolgenden Winter so hart gefraren, und na der Hülligen dre Könige wedder upgeweket, und iß up Sanct. Anthony nacht mit groten störme und Winde gegang,

dat idt grote schade upt nie gedahn, nicht allene in dene Rüstinger Dieke, sondern ok in Wangerland grote wehlen ingegahn sind.

Van S. Anthonies Floth.

Anno 1511 up S. Anthonies Nacht is (alke thovorne gevöret) mit gewaldigen storme gegan und gelopen eine sehr hoge Floth vane solten Water also dat idt siene Macht Wellenbringen konnde und hefft de dieke also in Rüstingen wedder weggegan, und de Hueßer sind van dem iße dael gesteken und de Luede up den Daken geseten und mit den Hueßern weggedreuen, de kleenen Kinder in der wegen hen und wedder tho Dangarst und andere Ohrde mit den wegen sind andriwen kamen, und is also Rüstinger Land verdoruen, dat de Luede gingen, wor se trost finden und blieuen konden.

Van Junker Eden Dode tho Feuer.

Anno 1511 up Pasche Muent is gestoruen Junker Edo de ander des Nahmens, Hövetlinge und Herr tho Feuer, Rüstingen, Ostringen und Wangerland und is begrauen des Mandages in den Paschen. Mademe Junker Edo vernam, dat eme Gott eschen wolde, hefft he sinen Kindern erwelet tho einen Vormünder erer sel. Moder Broder Johann Graue tho Oldenborch und Delmenhörst, und darbeneuest sinen nagelatenen Kindern und dem ganzen Lande nochmals erwehlet tho verstandern diße nabeschreueene Persohnen, nohmlik Rickleff tho Rosshusen, Menmo tho Rosshusen, Umme tho Middoch, Rickleff tho Bichhusen, Garlich Düren tho Tayngshusen. Desülvigen hebben Junker Eden einen liffliken edt gedahn, sinen nagelaten Kindern und siner gnaden Land und Luede in allen trowen vorthostan.

Do nun Johann Graue tho Oldenborch und Delmenhörst tho Feuer is angekamen tho der Begravnisse Junker Eden, do hefft graue Johann van den vieff Regenten einen liffliken edt genamen und densülven als ein verordneter Tutor den Kindern und dem Lande vorthostan, und gaff einen jeden sine Meyers frey beth so lange, dat de Kinder mündig worden, also dat de Meyers ene deden gelik se dem Hueße tho Feuer don scholden.

Dewiele nun Garlich Düren Bauen twe Meyers nicht hadde, so hefft eme de Graue van Oldenborch dat Dorp Basens gegeuen, beth so lange de vörbenömten Kindern tho

erem Verstande quemen, so lange scholde eme dat Dorp of underdänig sien, eme tho denen, gelif se tho dem Huesse Feuer plegen tho donende. Hiermit hefft graue Johann van Oldenborch und Delmenhorst de gemenen undersaten wedder in finer gnaden edt gebracht gelif einem Vormünder van rechtens wegen gebört und darmit is he van Feuer gescheden und wedder na Oldenborch getagen.

De erste Amptmann tho Zener Memmo tho Roffhusen.

Anno 1512 hebben de Regenten de ferke up der Ahne, welker de Rüstinger mit seel. Junker Eden befestiget hadden, wedder gebraken, und dat geschüt darvan uff Roffhuesen gevört und also Zeuinger Land ganze verlaten van den regenten, wowoll se van den egen Gruingen Rüstingen vaken sind angelanget, dat se ere Erffguedt, so se buten Rüstingen liggen hadden, wolden spillen, averst de olderlosen Kinder tho Feuer ere Nülichkeit und der armen Lueden Noth in Rüstingen is vorgeten; Idt hadde wol tho donde stan, de wiele de olden dieke noch stunden, und etlike Jahr dorna bestan bleuen, und alle de in breken wollen, de hebben uth, und insloyt und daß Land mit water erfüllet.

Tho dißen tieden sind diße nabeschreven ferken noch vorhanden gewesen, nömliken:

Sandemer ferke, Sedif, Ahne, Oldebrügge, Havermonnifer Kloster, Bordeme, Bandt, Heppens, Insemmerhave.

Anno 1513 is Junker Christopher Hövetlinge tho Feuer by den Hertogen van Lauenborch tho houe gesant, dor he wolgeleden was.

Im sülvigen Jahre konde man noch mit perden und wagen bie den Dieke umme van den Sande aff wente tho der Oldenbrügge ane alle Beschwernüß fahren. Do waneden noch up den Ahne Tado Rickleff, Meinert Hinken und Grote Mene, de hüreden ere Maadtland von Hisko tho Gödens in olde Gödens belegen und haleden dat Hoy mit schepen, up dat se nicht dorfften umme fahren na der Oldebrügge, und hebben de hoge Hamme iegen dat schlep ein olt Olt strom also geheten, dorchgegrauen, dadorch dat water ein gewaldigen strom und dorchgang genamen, und is ein grot Braß herdorch gebraken, dorvan Rüstinger Land den meisten schaden bekommen hefft. Süß hadde sik Rüstinger Land mit dachlif wurp und schlif so hoch wedder upgeworpen, dat idt wol gut

Land geworden were, welker nu iß der gewalbigste strom,
und Mennich Badem deep, so dem Brake na Ahmese kerthove
in Rüstinger Land, vallt' dat alle wechnimpt.

Van Strafe und Teken Godes.

Idt iß geschehen, dat datt Brod in dem Auen up der
Ahme iß tho steene geworden. Item dat hochwürdige Sa-
cramente iß up der Ahme in der Pattene gesunken, also de
Pastor dat uthdelen und einer Maget geuen wolde, daruth
man marken konde, dat Godes torne awer unser Sünde
willen schwar lifen kumpt, wente man will seggen, dat de
sülvige kerke sy vast gewesen und mit knechten besetzt vor
den grauen van Oldenborch, und wen de Pastor dat hillige
Evangelium hefft geprediget, so hebben de knechte ere Horey
derwiele bueten der kerken gedreuen, wente man will seggen,
dat diße vorgeschreuen Maget mit einem Landsknechte ere
Horey gedreuen hebbe und dorna tho hochwürdigen Sacra-
mente hebben gegang, dat hefft Godt verdraten.

Item dat Beer iß in der kerken up der Ahme tho blode
geworden, welker alle dorch de Sünde und Bosheit iß auer
dat Land gefamen, und tho einer warninge.

Anno 1514 hefft idt angefangen tho freßen vor St.
Martini und freß beth up S. Matthias Dach in der Basten.

Im sülvigen jahre hebben Johann tho Oldenborch und
Delmenhorst und Hero Onneken tho Esense practisirt mit den
Forsten van Brunswik und Lauenborch, de dohmals in erer
Vorhebbende stonden, graue Ezard van Ostfriesland auer tho
tenende. Tho düßen Handell hebben graue Johann und
Hero Onneken Memmo tho Roffhuesen gebruket, welker tho
der tidt dat Drostampt up Feuer bedenede, tho welke Behoeff
he sik gebruken leth, wente Memmo waß thovore van graue
Ezard tho der Fredeborch fänklich genamen, derhalve he eme
noch nicht günstig waß.

Im sülvigen Jahre also bauen geschreuen, tho thogen de
Forsten van Brunswik und Lüneborch und Johann graue
tho Oldenborch und Delmenhorst up den Frost mit eren
Heretten in Butjadinger Land und Stadtland. De
Butjadingers worden vor der Schanze jammerliften geschlagen,
nömlik 518 Mans, uthgenamen de Försten Luede, und de
andere so nene Freßen waren, worden also de anderen Freßen
gefangen, vorjaget und verheret, dat ganze Land geplündert,
und ganz verdorven, doch tho dißer tidt noch nicht uthge-



brandt, und also tho der beiden Försten und grauen gehorsam gebracht und bedwungen.

Im sülvigen Jahre is de Ovelgönne in Stadtland by Goltswarden gebowet.

Im sülvigen Jahre is graue Hugo van Hsenaf mit den schwarzen Hoepe (cum legione nigra) uth der Herschup von Oldenborch van Dangast awer dat Brof in Rüstlinger Land gesettet und hebben ere binnen Feuer upgeschlagen.

Im sülvigen Jahre vort darna in der vasten quemen de Försten van Brunswik und Lüneborch mit graue Johann van Oldenborch und beleiden sik des auends vor de Fredeborch.

An Dage Marie Verkündinge ward de Fredeborch van dem Amptmann Nieperbusch upgegeuen.

Do togen de Försten wedder na Hueß den Paschen auer und de Graue van Hsenaf toch mit den knechten uth Feuer na Esenße und Wittmunde.

Darna nemen de Försten van Brunswik Kniephuesen inne, und hebben dat Junker Christopher tho Feuer auerantwortet, und Jolffs Frowen mit etliken wagen afftehen laten, und hebben se wente auer den upschlote mit etliken perden beleiden laten.

Anno 1515 do quam graue Ghard von Ostfresland und brente Wangerland, Esenße und Wittmunde gebede uth und toch wedder in Muriß.

Im sülvigen jahre quemen 14 schepe alße Kriegers und schette up der Jade und legen vor dat Schwien tho Anker, und togen tho Lande und brenneden Rüstlinger Land und Heppense, wente tho Insemmer Haue, und schlogen einen Mann dodt, geheten Her Menßen, und Mene Kemmers ward gefangen und togen wedder na Embden.

Im sülvigen jahre am Dage Johannis Baptistae toch graue Ghard wedder van Muriß und brennte Schörtense und Roffhuesen ward auergegeuen, darup settete de graue van Embden einen Drost geheten Arend Rebholdt und de graue hadde sine Läger tho Schörtense ummetrendt achte Dage, und de Wangers dingeden mit graue Ghard umme Junker Christopher Land und vor den Dienst alle geuen se dre dusend gülden, de Rüstlingers worden in der Herrschup van Oldenborch und wolden nene Brandschatt geuen.

Im sülvigen Jahre fort na S. Victoris hefft Memmo van Roffhuesen do thor tidt Drost tho Feuer, sik wedder vor Roffhuesen gelecht mit Junker Christopher tho Feuer und Hero Onnekeu tho Esenße.

Im sülvigen Jahre des anderen Dages na Lamberty quemen graue Eckards Lüede auer den Lenger-Moor in der morgen tidt und besetteten Koffhuesen und schlogen ummetrent 34 doot, so waß Memmo de Droste des auends uth dem Läger gereden na Feuer, und Rickleff sien Broder waß im Lager, de entlep ene mit groter noot, de graue auerst hadde sine Rueters geschicket by dat Feuerische Gericht, de leth de graue van Embden up Memmo holden.

Anno 1516 des Sondages na Jubilate quemen wedder in Friesland Hertog Erich und Hertog Hinrich van Bruns-
wylt und Lüneborch und Hertog Franciscy Bischoff tho Minden mit dre duzent Knechte und einerder mit vieff Hundert Perden, und graue Johann tho Oldenborch und Hero Dnneken tho Esenke und de gemeinen Undersaten van Feuer sind met tho Velde getagen und hebben Stickhuesen, welcher de graue belecht hadde, entsettet und gespiestet, wente de kriegs-
luede hadden groten Hunger und Kummer geleden up dem Huese Stickhuesen, dat se mosten fatten und Hunde, und dat Graef up dem Walle ethen und hebben sik ehrliken gehalten.

Tho dersülven tidt hefft graue Eckard van Otfriesland de schlachtinge verloren und is uth dem Felde entagen und 180 Mann affgeschlagen.

Im sülvigen Jahre des Sondages vor Graudi togen diße vorgennönten Herren vor Koffhuesen und dat Hues wart vort des Donnerisdages upgegeuen, de Försten und insonderheit van Lüneborch, darby Christopher tho Feuer waß tho houe gewesen, de hebben Junker Christopher de Borch erffliken egen gegeuen. Na deme Rickleff dat Hues ane Noht hadde upgegeuen, und hefft den wall dorch de Rüstringers in dem Grauen werpen lathen und schlicht gemaket.

Item dat Hueske tho Godenß wort desselven Donnerisdages of daell geworpen und Hiko ward van dar verdreuen, und toch wedder na Oldersum.

Item den Dag darna wart de wall tho Kniepens of daell geworpen und dar waß Hinrik Grote ein Drost uppe.

Do hefft Junker Christopher tho Feuer den Hertog van Lüneborch eine grote gülden Kette, welcher eme van sinen vadder angeeruet is gewesen, auer Hertogen Halß van Lüneborch gehalten und geschenkt dartho sinen besten guele.

Im sülvigen Jahre worden 3 vor Koffhuesen gehalten, de weren van Sengwarden bordig und hadden sampt dem ganzen Rarispell tho Sengwarden Junker Christoffer tho Feuer einen edt geschworen, derhalven se menedig geworden weren,

und de veerde van den dreem ward Bödell und hengebe de andern dree, und toch darmit uth dem Lande.

Van Junker Christoffers Dode, Hövetlinge tho Feuer.

Anno 1517 des Dingesdages in den Pingsten tho twee Uhren namiddige iß de Edele und wollgebohrene Junker Christopher gebohrene Herr tho Feuer, Rüstringen, Ostringen und Wangerland gestorven und iß tho Feuer in der kerken begrauen, des siß de gemeenen Lande sehr bedrövet hebben.

Do sint gefamen binnen Feuer Junker Siebe, Junker Jasper, Hero Onneken Kinder tho Esenke in der Meinung up der Borch tho riedende, dat eme geweigert wart, derhalven se tornig van Feuer schededen.

Nicht lange dorna quemen de Försten van Lüneborch tho Feuer mit einen Antall Rüeters in der Meinung, dat Hueß tho Feuer tho nemende und de nagelatene Froichen mede tho nemende und in ein Cloester tho besorgende, und tho Behoef hadden de gesanten einen Speer wagen mit gebracht und demsülven geuoret vor de Borch tho Feuer.

Dewiele Graue Johann tho Oldenborch und Delmenhörst dit binnen Oldenborch in der Henreise vermarkede, iß he na Bockhorn getagen und siß thom steenhueße auerjetten laten, und iß vor de Lüneborcher up Feuer gefamen, do sind de gesanten mit ere Perden in de Herberge gewieset und iß also ere anschlag nagebleuen.

Nadem graue Ehard van Ostfriesland nu sach, dat de armen ölderlosen Kinder tho Feuer, dewiele er lewe Herr Broder Junker Christoffer gestoruen waß, ganz wenig trostes und bystandes hedden tho vermoeden, iß he mit heereskrafft in der ölderlosen Froichen land getagen und sin lager thom Ostringer Belde in dat Cloester upgeschlagen, und der ölderlosen Froichen laten ansessen, dat he nicht als ein Feindt, sundern alße ein Leefhebber der freschen Lande dargefamen were, und solche nicht anders, denn trouwe, einigkeit und freebe den gemeenen Freschen Lande, derhalven up dat dem Hueße Feuer dorch hieradt edder anderwege in nene ander düdetsche Herrn-Macht queme und vordan gut Frede und einigkeit twischen den Landen blieuen möchte, so were he bedacht, an dat Hueß Feuer dorch sinen Sohne mit den nagelatenen Froichen tho befreyen.

Im sülvigen Jahre den 27. Octobris iß na veelen underhandlingen beschlaten, dat graue Ehard oldeste Sohne mit

Namen graue Ulrik scholde verheliket werden mit seel. Junfer Eden nagelaeten oldeste dochter Froichen Anna, so averst de beiden afflievich worden, so scholden de Wittelden, alße graue Enno und Froichen Maria verheliket werden, so of de beiden storven, so scholden alßdene sin jungster Sohne Graue Johann und Froichen Dorothea verhelichet werden, und im Falle auerst diße dre vorgeschreue Söhns verstoruen, so wolde graue Ekard sülvest mit den vorgeschreuenen Froichens ein sit verheliken, dat diße beyde Lande an einander möchten gebracht werden.

Dit alles is verhandelt von der armen olderlosen Froichens wegen dorch Garlich Dühren, Onno tho Middoche, Rickleff tho Koffhuesen, Abbe schriver, Casten Wantscherer, Johann Lammers und mehr anderen, und de armen olderlosen Kindern mosten up auent by der Luchten van dat Hueß Feuer mit de vorgeschreuen Personen bey der grauen van Embden, by der watermöhlen kamen, und dißen Handell annehmen und bewilligen, mit dem Anhange, de wile graue Johann tho Oldenborch und Delmenhörst alße de rechte Vormünder der Froichens, tho dißen Handell nicht geeschet noch Bollbort darto gegeuen hefft, de Ambmann up dem Hueße Feuer den Froichens alße Erff-Dochters, und graue Ekard alße ein tutor scholde werden vereliket, up dat graue Johann tho Oldenborch noch jemand dißen Handell umme stoeten konnde, und nene düdesche Herren dorch verhelikinge upstan warden edder worden.

Des Morgens averst is graue Ekard up den Kalkberge by Fever erschenen vor de gemeenen Lande und van sinen Perde geseten und de Froichens alle dre in den Arm genamen, und darna den vorgenannten Handell mit alle sine umstanden de Lande vorgeholden und belauet, dat inwendig söven jahre, de wile de kinder van beiden sieden noch jungf weren, wolden enden, welker de graue sine Hand up der olderlosen Froichens Borste geleit und by sinen Ehren und edt gelauet, dat solkes alles woll geholden scholde werden, und scholde darmede allen twist und Hader, so vormalß gewesen, vergeten werden.

Alße de graue by der watermöhlen Abbe schriuer ene war wart, do de Froichens tho eme quemen, do sprak graue Ekard Abbe schriuer up Houesrecht an, du deef und erlose Mann, du bist my sunder gedahnen refenschoppe entagen und Junfer Edo tho getagen, und alles Böses twischen diße Lande angerichtet, wenn ik die recht dede, so scholde ik die in den

högeſten Bom hangen laten, de in Freßland tho bekommende were, und wolde erſteken.

Van Umno tho Middoch, Droſte tho Feuer.

Tho derſülven tidt iß Umno tho Middoch tho einen Ambtmann up dat Hueß Feuer gemaket und hefft up de bouen genannten contition den dree Froichens und dem grauen van Embden einen edt geſchworen.

Darna iß graue Eſard vort mit ſinen Krieger-Rüſtungen Feuer vorbygetagen und hefft Hero Onneken Land dorchgerouet und gebrannt und markliken Roeff und Brantschatt doruth gehalet.

Memmo tho Roſſhueßen iß beſtändig gebleuen by dem Ede, den he graue Johann tho Oldenborch, alße der Froichen rechte Tutor gelik de 4 andere regenten gedan hadde, derhalven iß he van Eſard graue tho Oſtfreßland uth dem Lande und van allen ſinen guederen mit einem witten ſtocke verwieſet.

By Omno tho Middoch Tieden iß eine Nothſchlange (welke Junker Edo hadde geten laten) entwey geſchoten, den ſülve Copper und ſpieße hefft graue Eſard mede up ſine Behüſunge genamen und wollde ſe wedder umme geten laten und hefft dat beholden.

Van Garlich Düren, Ambtmann tho Feuer.

Darna iß Garlich Düren dorch rath des grauen und der gemeende und der 4 regenten tho einem amtmann up dat Hueß Feuer gekoren und angenamen.

Diße Garlich hefft ſiner ſaken nicht recht gedahn und ſine Behüſunge zu Taintſchhuſen gar wol verbeteret, wente he hefft ein grafft umme ſine warffſtede maken laten mit ein Porthueß, darto hefft he den ſteen van Feuer und Minſer Kerthove erlanget und wowoll de andere Beyden nicht tho ambtluede verordnet worden, dennoch hefft ein jeder ſien vordell nicht vergeten.

De Rüſtringer hebben ſelten ere Rechte tho Feuer geſöcht, ſonder tho Roſſhueßen und de Bröke, ſo in Rüſtringerland vorfalle, hefft Rickleff tho Roſſhueßen upgeboret, und ſine Herdſtede alle woll dormit verbeteret.

Diße Rickleff tho Roſſhueßen hefft twe herdſtede geblöfet und tho ſiner Herdſtede getagen, alſo hebben de regenten ſambt den Voigden ere egen Nüttigheit wolgedacht, averſt

der armen olderlosen Froichen und dem Lande Nüttigkeit wenig tho harten genamen.

Van Harmen Mengers, Droste tho Feuer.

Na Garlich Düren wart Harmen Mengers tho einen Droste up dat Hueß Feuer geforen und verordnet, und waß twe jahr by dat ambte, den de gemenen undersaten hebben eme bedanket, wente he hadde einen idern mit rechte bejegnet.

Van Jürgen Mengers.

Darna wart Jürgen Mengers tho einen amptmann gesetzt und verordnet up det Hueß Feuer.

By dieses amptmanns tiden hebben de egen Gruinge in Rüstringen, Heppens, Bandt, Insemerhaue den Amtmann angefallen, sampt den regenten, dat de Scharinger Grode, de doch thom deele bewanet, möchte ingedifet werden, ¹wowoll dem Hueße Feuer nicht wenig hieran gelegen waß, wente de grode waß ein gemene stücke Landes, horeden alle tho dem Hueße Feuer, so hebben sik de regenten nicht wenig beschweret diße moite anthonemende, jedoch hebben de rüstringers so veele by Jürgen Mengers den amptmann angeholden, dat he sik later hefft bewilligen laten, derhalven den amptmann und de regenten de Hande alle wolgeschmeeret.

Tho behoeff des Syles der gemente hebben de armen luede de Kerckstenders van den Band und van Borden ^{de} angestastet und eine flocke uth den Band, de hebben de hellige Manns tho Tettens gekost und dat holt van Bordemer kerken und flockhuese tho einen neuen siehl genamen.

De Regenten hebben mit Folff tho Inhuesen gehandelt, dat ere de dieße scholde anfangen, he wolde of up der anderen tiden van der Made difen, und deshalben sik wol verliken, dat de siel by Kniepenser tiden scholde gelecht werden, und wat by der Norder tiden tho brake und Gerechtigkeit valle, scholde dem Hueße Kniepense verfallen, und wat midden up den siehl verfalle, schall tho behoeff des nien siehls vallen und de Kniepenser schölen mit den Sillensteder der norder tied under' olden van dem Siele, und de Rüstringers de süeder tiet und also schölen of de undersaten van Kniepense, wanner de Siele brekkik worde, neuenst den Rüstringers dartho mit gelde und arbeit, na antall eres Landes tho hülpe kamen.

Anno 1520 is de vorgeschreuen arbeit angefangen und is beständig gebleuen.

Van Seedife.

Anno 1521 hebben de Regenten van den Seedifern und sampt alle Seedifer sik angeholden by den Drogen, dat dorch de gemenen Lande de Dik is uthgeschaten, behaluen Hero tho Gödens, Mene Folders und Tiardt Hillers up den Sande, de hebben ere egenlande de Dife laten grauen, up dat de Herren up thofamende tieden nene insage up ere Lande hadden, wo woll de gemeene densülven Vast imgelik gedohn, wente ein Jder hadde sinen egen grundt und Erslanden also guedt gemaket, dat se se wolden vor Erffdiefe beholden, do mosten ere guden diefe verlaten und de geringen beholden, do hebben se de diefe mit groter unfostinge upgerichtet und gemaket, und des anderen Jahres meist wedder weggegan und verdoruen.

De wile nu diße vorige diefe und arbeit verloren waß, hebben de regenten vor gut angesehen, dat man den Seedief scholde verlaten, und de Roffhuesinger scholden eren Norden-dief vorwaren, und hebben den Madendief twemahl äver gediket, de do tho den tieden ein insloierende Seebalje waß und ein watertoch van Sillhusen an, wente in de Jade, und mosten also de Wade van Goedens an beth by Dithusinger Siel, Roffhuesinger Mehr und Kniepenfer sied, beth hen tho der Jade diefen, mit groter schwarheit mit diefen erholden, also dat de Diefe des auendes fertig gemaket, det morgens wedder in der Wade lag.

Deßülven geliken of van Schillhusen, van Rüstringer siedt henan Heppenfer hoven mit schwarzen arbeide und diefen erholden, welker Beschweringe tho den tieden, alse Rüstringer Land noch in eren stundt, mit geringen Arbeide van Sillhusen na Gödense und van Knipens edder van dat schar na der knipenfer diefe tho diefende gestellet und benamen mochte warden, worna Junfer Edo wol gerne getrachtet hadde, welches alles van Folff tho Inhueßen und Hiko tho Gödens verhindert ward. Gott betert, wente man will seggen, dat diße Folff by den Feuerischen nichts gudes hebbe uthgerichtet offte gehandelt in sinen Levende, dorboch Gott den wremelmoth tho lesten hefft gestüret, dat de kaiserliche Majestät hadde düßen Wulff, if jegge Folff den kop laten affhomen, alse vorgemelt, ein gewaldiger Insloierende Seebalge und deep binnen Landes gebleven, dat man mit einen besetzten kane van Ellens und Gödens und van Hörsten binnen Landes möchte fahren, wento tho sieden an dat Schar, und thor jade wedder heruth, dat also Rüstringerland mit den solten water

nunmehr beschweret, und mit schwarzen Diebe erholden werden möten.

Do nun de Seediker Carspellüde, de ere schware arbeit in vergangen jahren allenthalven hadden angelegt, alldiſ van den Regenten verlaten und ganze van der Roffhusinger und Sandemer scholden buten bediet werden, so hebben se sit eindrächte verbunden und sit sülvest verwillforet up ere Liff und guedt, se wollen de Seedit wedder indieken, So de van Roffhueßen eine Mate an Antall eres Landes annemen und erholden wolden, dewiele nu Rickleff tho Roffhueßen sine Erffgueder meisten deel Roffhueßen liggende hadde, und he sampt den gemeenen Roffhusinger und Sandemer ungerne diſe mate dieſes annehmen und erholden wolden, wowoll alle Madedieſe damit möchte verschonet und affgebracht werden, Drjake dat de van Roffhueßen und van dem Sande dat Carspell wolden gehatt hebben tho einen gemeenen groden und Venne, anders hadden se woll gedieket, wente ein Jder söchte sinen egen Vordell.

Anno 1525 iſ de Bueren Kriech gewesen, in welkeren in hochdütschen Lande auer hundert und vofftigt Cloester verſtöret und verbrant ſint, und in der anderthalff duſend vorſchlagen.

Anno 1529 regerde de böſe Krankheit, welk man nomebe, dat Engeliſche ſchwerd, darinne veele Menſchen in 24 ſtunden ſtorwen, wenn se ſit tho veele und unnötliken warme holden, de auerſt ſit ein wenig folig holden, de entquemen und beholden dat Leuent.

Anno 1530 iſ Froichen Anna, ein geborene Tochter tho Oldenborch und Delmenhorſt graue Enno tho Oſtfreßland tho Ehe gegeben.

Im ſülvigen Jahre iſ Wittmunde verlohren und Eſenſe mit Blochhueßern beſtellt.

Anno 1531 heſt Hero Balzer Markße und Ekell und Folſſs gebede vorbrannt.

Im ſülvigen jahre iſ Folſſ dobt gebleuen.

Im ſülvigen Jahre waß grot twiſt twiſchen den grauen van Embden und Hero Balzer tho Eſenſe, de tho ſiner Hülpe hadde den Hertoge von Geldern, auerſt idt wart verdragen.

Im ſülvigen jahre hadde de graue van Embden mit Froichen Maria tho Feuer vele tho donende.

Anno 1532 do waß Feuer belegt van graue Eßard tho Embden.

Anno 1541 iß angehauen und vullenbracht de veide
twischen Hero Balzer tho Esense und Froichen Maria tho Feuer.

Im sülvigen Jahre iß Junker Boyen vor Wittmunde
geschaten.

Im sülvigen Jahre iß Balzer gestormen.

Im sülvigen Jahre iß graue Enno tho Ostfresland ge-
storuen.

Anno 1553 sind Hertoch Hinrikes beede Sohns van
Bruneswik und Hertoch Maurik in der Schlachtung by Borch-
dorp dodt gebleuen.

Anno 1554 do konnde man by Eschwurden auer de Jade
gahn, so hardt hadde idt gefroren.

Anno 1562 starff Romerus van Seedit, Rentemester tho
Feuer.

Im sülvigen Jahre iß gestoruen Frowe tho Roffhueßen
und fort darna iß Roffhueßen daell geworpen und der Erde
gelit gemaket.

Anno 1563 starff Johann van Basten, ein berömdter Hop-
mann. Im sülvigen Jahre starff sine Eheliche Huesfrowe
of und sind alle beede in Schortenser kerke begrauen.

Anno 1561, 1562, 1563 und 1864 wart datt Chor tho
Feuer gemaket und Froichen Maria leth ehr begräffnüsse
darup maken.

Anno 1564 starff Herr Jacob Drantewe, Pastor tho
Schörtense und iß in Schörtenßer kerke up den Chor begrauen.

Im sülvigen jahre wart dat Graßhueß up den Sande
gebuet.

Im sülvigen Jahre ward de grode in Rüstringen gemeten
und upgedeelet.

Im sülvigen Jahre iß Balderu tho der Stadt Embden
gedohn, darmit de Stadt gröter gemaket iß.

Im sülvigen Jahre galt ein schepel Hoppe $4\frac{1}{2}$ Schl.

Im sülvigen jahre nam Junge Rickleff herschop sine Ehe-
liche Gemahl in Groninger Land, Hage Manniges Wives
Süster.

Anno 1565 fregeben de Dänen und Schweden tho hope,
up den water und Lande.

Im sülvigen Jahre starff Junker Tiede tho Knipens und
Inhueßen, und wart krank van Embden gevöret und iß tho
Ackum begrauen in der Kerken.

Im sülvigen jahre galt eine Tunne Roggen vieff Dahler
in Rüstringen.

Im sülvigen jahre wurden tho Feuer up einen dach 7

deewe gehangen, de eine was ein Böddell und vieff freigesellen van twintich jahren und ein old Wieff van Söstich jahren, der er Man vor acht jahren of gehangen wart.

Im jülvigen jahre ward eine nie floke tho Hogekerken gehangen, de hefft kostet $4\frac{1}{2}$ Hundert Dahler, dat pundt spiese 9 Ziefert.

Anno 1566 van den Mandach up den Dingesdach in invocavit ging de Bomberger grode under, de dieke gingen henwech und veele Hueßer twintich Minschen verdrenkeden, und de floet ging auer den Oldendiet, veele Krese quemen andriuen, dat Rien Belt in Rüstringen gink of under, Emfiger Land und Esinger Land was vull waters, alle Beester sind verdrenket up den groeden, uthgenamen 4 Kaye, de schwemeden beth an dat Tegel Hueß up den Hock, deßgeliken gink de groden tho Gödens und de Hogen-Mey under und de dieke gingen wech und drenkeden veele Menschen.

Im jülvigen jahre starff Frowe Ene Johann van Schagen Hueßfrowe, und is tho Waddewarden Begrauen.

Im jülvigen jahre toch de Frowe tho Esense na Reckbergen umme wedder tho erlangen.

Im jülvigen jahre den 4 Augusti starff Christoffer graue tho Oldenborch und Delmenhörst tho Rastede und is tho Oldenborch in S. Lamberti Kerken begrauen 6 ejustem mensis.

Anno 1567 den 13 aprilis starff Sydoniß Eiben rentemester tho Feuer und was van Knipense gebohren, up Freesche sprake Siddit genömet.

In dißes vorgeschreuen rentemesters stede wart geforen Theotory Eiben vor einen rentemester up dat Hueß Feuer.

Im jülvigen Jahre wart ein ylern Lade wedder gefunden tho Feuer in der grafft, welke mit groten Golde und Gelde Froichen Maria tho Feuer ere Gnaden gestolen was, und man wußte idt nicht, well dat gedahn hadde, man gißede up veele, und in der weken vor Paschen do wart Edo Alverikes Hueß-Vaget tho Feuer affgesetzt und moste rekenschen dohn, und wart in den Torne gesetzt, darinne he lange tidt satt, und fines Wieves Vadder Steffen Lammers was darummer uth Feuer.

Im jülvigen Jahre des Middewekens na Margarethen is Edo Alverikes Hufvaget tho Feuer gehangen, de Froichen Maria tho Feuer ere gnaden schatt gestoelen hadde, und veele andere schändlike daden gedahn hadde, und den schatt tho de dre und twintich dußent daler van den Kindern tho Middoch, datt jülve Geld hadde Steffen Johann Lammers allbuten

Landes, darna hatede he up Zeuinger Land, und alße he gerichtet wart, versakede he idt, und nam den dobt darup, dat ere gnaden geld nicht gestaelen hadde, auer siner Refenschup were he wat vorsümich gewesen und fonde nene refenschup dohn.

Im sülvigen jahre hefft Froichen Maria tho Feuer ere gnaden Meute affgesettet.

Im sülvigen Jahre wurden Edo Alverikes Fromen Broder Steffen Johann Lammers Sohne binnen Bremen geungen, und alles wat Hinrik Steffens Sohne bekent hadde, dat wort schriftliken an de kerkdöhre tho Feuer geschlagen: Als dat sine Vader und Edo Alverikes und Ludolphus vor ein Jahr thovore Feuer wolden den grauen von Embden tho voraden hebben, und darvor scholden se dusent daler hebben und Steffen ein frey Erue, und wo idt were nagebleuen, hadden se sik gerüstet tho Schepe, und Steffen versach sik thom Lande uth thor Seewart.

Im sülvigen Jahre fort vör Wienachten, worden etlike Borgers binnen Feuer geungen und ingelacht, darumb dat se hemeliken wat van Steffens gueder tho sik genamen hadden, und als Ludolphus van Norden darumme schreff, do quem idt uth, und worden darna wedder loß.

Im sülvigen Jahre up Wiehnachten feste, do weren dre grauen van der Hoya tho Esens und Wittmunde. De oldeste Graue geheten Otto nam de oldeste Frome tho Esens Agnese geheten, und de ander graue Erik geheten, de scholde dat oldeste Froichen hebben und dit geschah ane Wetent der Vorstanderen und aller Eddelinge im Westerland.

Im sülvigen Jahre ward idt vordragen twischen Froichen Maria tho Feuer und Junker Hero tho Verdum, und Roffhueßen ward daell geworpen und de Landerey mit Hueßluden besetzt.

Im sülvigen Jahre nam Memmo Oldendorp sine Hueßfrowe, welker Johann van Oldenbokum Hövetlinge tho Gødens sine Süster dochter waß.

Im sülvigen Jahre freg junge Hedden Sohne Fischhusinger Land wedder, welker der lange tidt nicht bygewesen oder gebruket waß.

Anno 1568 ummetretet Niejahr wart ein Landrichter tho Feuer wehlet, geheten Hermann Kloppeborch.

Im sülvigen Jahre brende det Sael tho Aurik up.

Im sülvigen Jahre wart de dwenger tho Feuer angefangen, van der Borch an na der Stadt heruth.

Im ſülvigen Jahre by S. Jacoby worden twe Molken tonerſchen gebrent tho Feuer und ſets erer noch veele geuangen, de ſturuen alle van groten Kolde in der Gefänkeniſe.

Anno 1569 des Sondages vor Paſtelauent brenden 37 timmer tho Varell up den Nordtende.

Im ſülvigen Jahre wart ein ſchatt gefordert von Froichen Maria tho Feuer van den Könige van Spanien in de achtein duſent Gilden.

Im ſülvigen Jahre ſtarff Frederik van Schagen, ein Edelman tho Waddewarden und iß tho Wadwarden in der Kerten gegrauen.

Im ſülvigen Jahre na Exauti togen de Lande na den Schillig umme den groden inne tho dieſen.

Im ſülvigen Jahre dankede Johann van Schagen Droſte tho Feuer aff und in ſine ſtede wart wedder gefohren Statius Ritſleff, gebohren uth den Biſchoppdohm van Oſenbrügge.

Anno 1570 den 2 Sondach na der hilligen dre Könige brande de Nie Mölen up dem Sande by dat Graßhueß, de nicht auer ein jahr ſtahn hadde.

Im ſülvigen Jahre wart Froichen Maria geſtolen grote Klenode in Golde. Van der blowen Porten. Datſülvige quam uth, und de idt gedahn hadde, hetede Brunke van Sillenſtäder, ein uthkündigers Sohne und ein wechter lange tidt up Feuer gewefen. De ſülvige wart by Edo Alverikes gehangen.

Im ſülvigen Jahre deden de Fribüters einen Infall up Wangeroch und deden den armen Vueden groten ſchaden, und nemen eme ere Bedden, Potten, ſchape und andere Hueßgerath.

Im ſülvigen Jahre ummetretet Pingſten hadden de Rüſtringer, Echortenſer of halff Sillenſtäder im ganzen Lande veele tho donende mit den Nienſiel na den Seedief henuth und wart up den Mandach Bonifacy gelecht.

Im ſülvigen Jahre up aller Hilligen Nacht gink de Floet in auer ganz Freßland und gingen veele Hueßer henwech.

**Wo veele allhier in diſer tidt verdrenket und umme
gekamen ſind.**

Im Sillenſtäder Karſpel ſind verdrenket in alles 276 Perſohnen.

Im Oſtfreßland tho Doctum ſind verdrenket 300 Perſohnen.

In Heppenſer Karſpel und Schaaringer Karſpel
ſind verdrenket 147 Perſohnen.

In Tettenser Karspel sind verdrenket . . . 50 Persohnen.
In Sandemer Karspel sind vordrenket . . . 13 Persohnen.
In Sengwarder Karspel sind verdrenket . . . 60 Persohnen.

Anno 1571 waß Froichen Maria up dat Graßhueß up den Sande, welker se darna eren Namen nömende, dat idt scholde heten Marienhusen und de Siel darby Mariensyll.

Im sülvigen Jahre vort na Paschen toch de Frowe Agnes van Esens und Wittmunde, und hadde, alldar ere tidt up regeret, und Graue Erich van der Hoya, de dat oldeste Froichen van Esense hadde, de wart wedder in Harlingerland gevöret.

Im sülvigen Jahre is affgedanket de Droste tho Feuer Staek Ripleff.

Im sülvigen Jahre is affgedanket Herannes Klop-penborch Landrichter tho Feuer.

In des Drostens stede ward wedder geforen Johann van dem Brinke de thovörn det Drostamte of bedenet hadde.

Anno 1572 starff Memmo Oldendorp tho Dikhuesen.

Im sülvigen Jahre des Middewekenß vor St. Viti togen de Lande na dem Sande, umme Seediekern Groden in tho dieken, und mosten idt des unwedders halven wedder upgegeuen.

Im sülvigen Jahre ummetrent Margarethen galt eine tunne roggem Costenhalven Dahler.

Im sülvigen Jahre do ward de Riesiehl gelecht vor Knie-pense der der Froichen Liede nicht mal beschweret worden.

Anno 1573 worden Schoelmesters tho Feuer angenamen, alße ein Rector, einen Refenmester und einen Cantor. Dartho hefft Froichen Maria jährlikes gegeuen hundert Dahler und frie waninge.

Im sülvigen Jahre wart de Muern umme den Karthause tho Feuer gemaket.

Im sülvigen Jahre quemen de beiden Grauen tho Olden-borch und Dellmenhorst tho Feuer, alß Graue Johann und graue Anthony gebrudere mit sambt dem Herrn van Schwarzen-borch, und bleuen dar eine tidtlang.

Im sülvigen Jahre fregen de Hamborgers ein schip mit Freibüters und wurden 32 tho Hamborg gekoppert und up andere plaze vele mehr.

Anno 1574 wart dem Lande Feuer angestellt se alles uthgenamen Oßen, Røye und Berde, waß se verkopen wolden, dem Borgen tho Feuer ersten anbeden.

Im sülvigen Jahre ummetrent Bastelauend, wart gepubli-ceret der Mantäten van unser hohen Duerheit tho Feuer van Kindelbeeren, Wartschuppen und anderen Dingen.

In dißem Jahre hefft affgedanket Johann von dem Brinke, de dat Droftambt tho Feuer lange tidt bedenet hadde.

Im ſülvigen jahre wart Joachim Bößelager vor einem Droften up dat Hueß Feuer geordnet und wedder angenamen.

Im ſülvigen Jahre den 9. May ſind de Lande by Tayngeſhueßen gewefen und ſetteten den dieß beth in, darumb dat de groede beth aff braf.

Im ſülvigen Jahre den 10. Octobris ſind de Lande by einander gefordert by Feuer in der kerken, und erſtlich hebben de Borgers dem Edlen und wolgebohren Herre Johann Graue tho Oldenborch und Delmenhorſt uth bewilliginge der Edlen und wolgebohren Froichen Maria tho Feuer de do krank und ſchwach waß, gehuldiget, geſchwaren und vor einen rechten Herrn angenamen.

Darna umme twe ſchläge of de ganze Lande beten by der Borch Feuer dem geliken geſchwaren ſiner gnaden truwe Underſaten tho ſin, und iß also den grauen Johann tho Oldenborch und Delmenhorſt dat ganze Land und de ſtadt Feuer van Froichen Maria mit frien Willen auergeuen und upgedragen und ſind alldar by Froichen Maria tho Feuer acht Dage gebleuen und darna wedder na Oldenbenborch getagen. Und up dem Hueße tho Feuer ſiner gnaden Landdroſte Borchert van Stenbergen alledar gelaten, und ein tidt lungt dar gebleuen, und up dem Hueße Feuer und in der Stadt ſlitigen Upſicht und truwe Wacht gehalten.

Im ſülvigen Jahre hefft Johann graue tho Oldenborch und Delmenhorſt eine kerkenordeninge in ſiner gnaden Landen uprichten und publiclin laten, und de mit ernſtliken ſtrafe tho holdende befohlen.

Anno 1575 den 20 February ſtarff de Edle und wolgebohrene Froichen Maria tho Feuer, Rüſtringen, Oſtringen und Wangerland, und iß tho Feuer in der kerken up dem Chor begrauen.

Darna den 21. February iß angeſamen Johann Graue tho Oldenborch und Delmenhorſt tho de Begräffnüße Froichen Maria tho Feuer, welker gehalten iß den 24. February und de Herre van Embden waren alldar of gefordert, auerſt ſe quemen dar nicht.

Do tho beſülven tidt legde de graue van Oldenborch und Delmenhorſt etlike hundert Landſknechte up dat Hueß Feuer und in der ſtadt up ſiner gnaden betalinge. He hadde of alle Borgers und Hueßluede by einander und eme ein ver-

maninge gedan eres Edes haluen den se finer gnaden gedan hadden.

Im sülvigen Jahre den 26. Dach marty sind alle den Pastore in Feuerland ein exemplar vorgestellet und behandlet worden der kerken ordeninge haluen, darna se sik tho richten hadden.

Im sülvigen Jahre by S. Martin wart beraden seel. Junker Tiden Dochter tho Knipenſe, geheten Himme, Einem Edelman in Groningerland de van Bensen.

Im sülvigen Jahre iß ein wunderlike und wahrhaffige Gesichte gesehen worden, binnen Esense van einem namhaf-tigen Kopmann, alldar ein Borgermeister, welke gesichte he sinen Hueßgesinde, am Vesten vor sinen starffsdage schriftlik Kund gedahn und auergeleuert, den 30 Augusti, wo hierna folget.

Idt geborde sik, dat ik quam in miner Dören stan, so halde besjgende my ein bekandt Fründ, Bieff oder söß trede vor miner Dören, de ylde tho my tho kamende, im welcher ik mir sehr versreuede, und trat tho my uth dem drüppel. Mittlerer wile werde ik indechtig, dat he dobt waß, in dem verschwant He. Do rep ik, Herr, Du weist, dat Dien Knecht bereit iß, welchen ogenblik Du willest.

Darna sah ik etlike Männer, de hadden twe nie Böfer in der Hand, dar lese se inne, und ik sprach, wat sint dat vor Boeker. Do antworde my einer und sprach, idt sint twe Boeker uth der hilligen schrift getagen, und se deden my dat eine in de Hand, dor stund voran: waket up, waket up, darna stund ein lüftig Gemell mit rutende Gaddern dorchgearbeitet, darinne stund ein Mannsbild, hebbende eine robe dwarſch auer sinen rüggen, darna stund wedder deme Gemell, waket up, waket up, Darn stund wedder ein Mannsbilde maked, und ein jeder dwarſch auer sinen rüggen, auerst dat eine Bos bleff tho beschlaeten und wart nicht upgedahn.

Explication.

De erst bedüdet, diße affgrißlike straffe, also dat man soken werde umme der doden rum, und wor man dat eine Hueßholdt in dat ander setten schall.

De ander twe Männer mit der roede up ere jedenen rüggen kan ik düden up groten Hunger, düre tidt und Krieg.

Do de frame Man dit gesichte gesehen hadde, iß he balde frank geworden, und also he sach und merkede, dat he steruen moßt, hefft he dit gesichte schriftlik tho erkennen gegeuen, also bauen geschreuen.

Anno 1576 na Lichtmeßen quam Johann Graue und Herr tho Oldenborch und Delmenhörst, Herr tho Feuer, mit einem Forsten van Grubenhagen und mit siner gnaden Herr Broder Graue Anthonies und S. Gnaden beiden Susters und Hermann Hamelmanns tho Feuer und bleuen dar söß dage langk, und do warden vor Hamelmann's Vicentiat alle Pastoren in Feuerschen examinert und verhört.

Im sülvigen jahre bald na Bastelauende do wart de Grote by Bedit gemeten.

Im sülvigen jahre des Frendages vor Wienachten quemen beide Grauen van Oldenborch tho Feuer, up welkeren Dach einer uth Tettenser Karipel, Siebere Howeken genömet, umme, siner groten Bosheit willen verbrent is. Orjake dat he des Dages tho voren sine Hueßfrowen, groffschwanger gahnde broch geschaten hefft, und darna sik of sülvess geschaten hefft.

Im sülvigen Jahre des Sonndages vor S. Jacobi Apostoli hefft Johann graue tho Oldenborch und Delmenhorst, Herr tho Feuer, tho Ehe genamen Froichen Elisabeth, gebohrene Tochter tho Schwarzenborch.

Anno 1578 den 4 Octobris is graue Johann Frederik gebohren, ein Graue tho Oldenborch und Delmenhorst.

Im sülvigen Jahr up stillen Freidach, is so hogen Floth gelopen van Solten water eine Elle höger alße aller hilligen Floth.

Anno 1583 is de wolgebohrene Graue und Herr Anthonius Günther tho Oldenborch und Delmenhörst gebohren.



